Monatlich erscheinendes Amtsblatt der Stadt Roßwein und ihrer Ortsteile

Roßweiner Nachrichten

KLOSTERBEZIRK ALTZELLA

2.900 Exemplare | Nummer 10 | Donnerstag, den 9. Oktober 2014

Neuer Pfarrer ins Amt eingeführt

Herr Dr. Heiko Jadatz wurde am Sonntag, dem 28. September 2014, in der Roßweiner St.-Marien-Kirche feierlich ins Amt eingeführt.

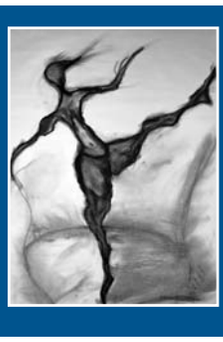
Superintendent Arnold Liebers ordinierte Herrn Dr. Jadatz in der mit Gottesdienstbesuchern voll besetzten Kirche und im Beisein seiner Pfarrgeschwister aus dem Konvent. „Ein Pfarrer muss kein Supermensch sein“, erklärte Superintendent Liebers. Er müsse die gute Nachricht an die ihm anvertraute Gemeinde weiterleiten können und dabei authentisch bleiben. Herr Pfarrer Dr. Heiko Jadatz wurde 1971 in eine christlich geprägte Familie hineingeboren. Doch wie im Gottesdienst anklang, erfuhr sein Leben einen Bruch und stellte sein Verhältnis zu Gott auf eine Zerreißprobe. Seine erste Tochter verstirbt kurz vor ihrem zweiten Geburtstag. Dass der neue Roßweiner Pfarrer nicht über den Menschen steht, bewies er in seiner Rede von der Kanzel der Roßweiner Kirche. In seiner Predigt erklärt Dr. Heiko Jadatz, dass er nicht zu den Frühaufstehern gehöre, welche in einen Zug in einer fremden Stadt bereits vor dem Halt des Zuges aufstehen, um nach der Zugdurchsage zur Ausstiegstür zu eilen. Vielmehr gehöre er zu dem Personenkreis, der doch noch etwas länger sitzenbleibt, um die gesammelten Eindrücke zu verarbeiten. Eindrücke, die von jedem Zugreisenden gesammelt werden können. Nach den Industriegebieten entlang der Bahnstrecken kommen oft gleich die Kleingärten, wo sich jeder Gärtner sein eigenes Paradies schaffe. Dass sich die Roßweiner auf ihren neuen Pfarrer freuen, wurde an den zahlreich überbrachten Glückwünschen im Anschluss an die Ordination sichtbar. Auch Bürgermeister Veit Lindner und sein 1. Stellvertreter Peter Krause nutzten die Gelegenheit, den neuen Pfarrer zu beglückwünschen und in der Stadt willkommen zu heißen.

Herr Dr. Heiko Jadatz übernimmt die St.-Marien-Gemeinde Roßwein aus den Händen von Lutz Behrisch, der zuletzt für die Kirchgemeinde die Vakanzvertretung inne hatte.

Neue Ausstellung in der Rathausgalerie Roßwein
Susette Fritsch und ihr „Tanz durch die Zeit“ –

Bilderausstellung in der Rathausgalerie Roßwein
Eröffnung am 10. Oktober 2014, 19.00 Uhr
im Rathaus Roßwein 1. Etage

Musik: Markus Kaphegyi, Texte: Wolfgang Arndt



Ehrenamt wird in Roßwein gewürdigt

Als Beginn einer neuen Tradition vergab die Stadt Roßwein am Freitag, dem 26. September, die ersten Ehrenamtspreise der Stadt.

Zirka 120 Gäste folgten der Einladung zum ersten Roßweiner Ehrenamtsabend, sie waren somit Teil und Grund der ersten Preisverleihung zum Ehrenamt in Roßwein und den Ortsteilen. „Es wäre eine Freude zu leben, wenn jeder nur die Hälfte von dem täte, was er von anderen verlangt.“ Mit diesem Zitat der Schauspielerin Valerie von Martens eröffnete Bürgermeister Veit Lindner den ersten Roßweiner Ehrenamtstag. Er ging in seiner Rede, welche am Ende des Beitrags auszugsweise abgedruckt ist, auf das Ehrenamt und alle im Ehrenamt Tätigen ein. Herr Lindner lobte die Leistungen der Engagierten. Um dieses Engagement sichtbar zu würdigen, wurden sieben Preise vergeben. In der Kategorie Sport gewann Ines Fallack vom Roßweiner Schützenverein, welche mit ihren zwölf Jahren die jüngste Preisträgerin des Abends war. Die in der Töpferei Köhler in Handarbeit gefertigten Preise waren einer Papierrolle nachempfunden und in den Kategorien Brauchtum, Gute Seele, Leben im Dorf, Meine Stadt, Soziales Engagement, Sportliche Erfolge und Starke Helfer eingeteilt. Der handgefertigte Preis soll somit ein Symbol darstellen für die Seele, welche die Ehrenamtlichen in ihre Arbeit stecken. Den so gefertigten Ehrenpreis der Stadt Roßwein erhielten außerdem der Heimatverein Niederstriegis, Ilona John, Wilhelm Knitter, der Verein „Wetterhöhe 318“ sowie Gert Hortenbach und Helga Drewuschewski. Neben dem im Frühjahr eingeführten Ehrenamtsfrühstück möchte die Stadt Roßwein nun mit dem Ehrenamtstag ein weiteres Zeichen für das ehrenamtliche Engagement setzen und sich somit bei den vielen Helfern, Unterstützern und Ehrenämtlern für ihre Leistung und Arbeit bedanken.
Die Ehrenamtspreisträger 2014 waren:

Kategorie „Soziales Engagement“
Nach seiner zweiten Bandscheibenoperation ist Gert Hortenbach partiell querschnittsgelähmt. Er ist ein zielstrebiger Mann, der sich seit seiner Behinderung genauso zielgerichtet für Behinderte einsetzt. Seit 2003 ist er Chef des Behindertenbeirates. Das Gremium hat erst im Sommer bewirkt, dass das Stadtbad noch behindertenfreundlicher geworden ist.
Laudator: Uwe Hachmann

Kategorie „Brauchtum“
Den Preis dieser Kategorie haben der Heimatverein Niederstriegis und besonders dessen Vorsitzender Klaus Grünert bekommen. Auf seine Initiative hin ist 2001 die IG Heimatfreunde entstanden. Daraus ist der Heimatverein hervorgegangen. Dieser hat in Littdorf ein Dorfmuseum mit Schauschmiede hergerichtet und zeigt Bewahrenswertes.
Laudator: Heinz Martin

Kategorie „Meine Stadt“
Helga Drewuschewski ist manchmel mit dem blauen Sack unterwegs. Sie sammelt Müll ein, den andere hinterlassen haben. Sie pflegt Rabatten, obwohl sie dafür manchmal belächelt wird. Um die öffentliche Toilette kümmert sie sich dankenswerterweise ebenfalls. Obendrein hat sie ein Herz für Kinder.
Laudator: Veit Lindner

Kategorie „Sportliche Erfolge“

Die in dieser Kategorie Geehrte ist zwölf Jahre jung und heißt Ines Fallack. Sie hat vor zwei Jahren mit dem Schießsport beim Roßweiner Schützenverein begonnen und sich erst kürzlich wieder für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften qualifiziert. Die Teilnahme an diesen Meisterschaften ist bereits das höchste Ziel, das ein Sportschütze der Region erreichen konnte.
Laudator: Peter Staer

Kategorie“ Gute Seele“

Ilona John hat den ersten Preis in dieser Kategorie bekommen. Sie bastelt für Kinder Sparschweine, näht Turnbeutel, bringt Junge und Ältere zusammen. Ilona John packt bei der Grünpflege mit an und erfüllt jedes Jahr den Weihnachtswunsch eines Kindes aus schwierigen sozialen Verhältnissen.
Laudator: Monika Weigel

Ehrenamt wird in Roßwein gewürdigt

Kategorie „Starke Helfer“
Wilhelm „Willi“ Knitter verbringt die meiste Zeit im Stadion. Seit 1958 ist er im Roßweiner Sportverein aktiv – zuerst als Spieler, dann als Trainer und Helfer am Spielfeldrand. Er zieht die Fäden, mit denen einiges zusammengehalten wird.
Laudator: Wilfried Adolph

Kategorie „Leben im Dorf“
Der Verein Wetterhöhe ist einer, wie er laut Definition des Begriffs „Heimatverein“ sein muss. Hochachtung gilt den Mitgliedern dafür, was sie seit zehn Jahren und vor ein Paar Wochen erst aus Anlass von drei Jubiläen geleistet haben.
Laudator: Heidi Roßberger

Auszug
aus der Rede des Bürgermeisters:
…
„Ich mache doch nichts Besonderes.“ oder „Das ist doch selbstverständlich.“ – höre ich immer wieder von den Menschen, welche ein Ehrenamt bekleiden, oder, wie wir heute zumeist sagen, freiwillige Arbeit leisten. Sie machen kein Aufheben von ihrem Tun, sie tun es einfach.
Und wenn sie doch einmal im Rampenlicht stehen – so wie heute – dann kann man fast den Eindruck gewinnen, dass es sie verlegen macht, so in den Mittelpunkt gerückt zu werden.
Sie alle engagieren sich in Ihrer Freizeit, sie steuern Ihre Energie, ihre Erfahrungen, ihre Ideen bei, und sie arbeiten unentgeltlich. Das, was sie in Ihrer Freizeit tun, ist alles andere als umsonst, denn was sie tun, das zeigt große Wirkung.
Wir sollten uns nur einmal einen kurzen Moment vorstellen, wie das Leben hier in Roßwein aussehen würde, wenn es kein gelebtes Ehrenamt gäbe – das wäre eine ziemlich einsame, düstere und beängstigende Vorstellung – es wäre einfach trostlos.
Nahezu jeder Bereich unserer Gesellschaft, und ganz besonders das Leben in unserer Stadt und den Ortsteilen ist also von freiwilligen Leistungen geprägt.
So finden wir bei unseren Feuerwehren, bei den Sportvereinen, bei der Wahrung von Brauchtum und Kultur, bei der Unterstützung hilfsbedürftiger Einwohner oder der Pflege von Grünanlagen bürgerschaftliches Engagement. Dabei lebt auch unser vielfältiges Vereinswesen, von immerhin 76 Vereinen, von den vielen ehrenamtlich tätigen Funktionären, Trainern, Organisatoren und Helfern im Hintergrund.
Dank dieses Einsatzes , dieser Unterstützung und Hilfe kann unsere Gesellschaft eigentlich nur so funktionieren, wie sie es tut, weil es Menschen gibt, die wie Sie, über ihr eigenes „Ich“ hinausblicken und Gemeinsinn beweisen.
Bürgerschaftliches Engagement ist dabei auch ein Weg, sich selbst zu verwirklichen, denn manche können erst oder vor allem im Ehrenamt beweisen, was alles in ihnen steckt an sozialer Kompetenz oder Organisationsfähigkeit.
Andere wiederum finden erneut eine Aufgabe, die sie ausfüllt und fordert und anders als vielleicht früher, wo viel von Selbstlosigkeit die Rede war, stehen die Menschen heute dazu, mit ihrem Wirken für andere gleichzeitig auch etwas für sich selber zu tun.
Ein kleiner Sinnesspruch der Schriftstellerin Marie Calm fasst dabei eine ganz wichtige Erkenntnis der Glücksforschung kurz und bündig zusammen.

Willst du glücklich sein im Leben,
Trage bei zu andrer Glück,
Denn die Freude, die wir geben,
Kehrt ins eigne Herz zurück.

Wenn wir also anderen helfen, ist das nicht nur für diese gut, sondern ganz besonders auch für uns selbst.
Schon in den 90-er Jahren wiesen Forscher der Universität Michigan mit einer Studie nach, dass sich Menschen, die sich freiwillig in irgendeiner Form für andere engagieren, besonders glücklich und wohl fühlen. Das schlägt sich offenbar auch in der Lebenserwartung nieder. Die freiwilligen Helfer hatten eine 45 % höhere Chance auf ein längeres Leben, als jene Probanden, die sich nicht für andere einsetzten.
Dies beweist, ehrenamtliches Engagement macht glücklich und ausgeglichen.
Es macht eben Spaß, etwas auf die Beine zu stellen, mit anderen Menschen zusammen zu sein, ein Problem zu lösen, jemandem weiterzuhelfen oder für andere da zu sein. Ehrenamtliches Wirken ist somit immer ein Gewinn für diejenigen, denen das Wirken gilt und für diejenigen, die es ausüben. Aus eigenen Erfahrungen des Ehrenamtes weiß ich selbst sehr gut, dass es Tage gibt, an denen das Ehrenamt manchmal zur Last wird. Das Ehrenamt kann nerven, Zeit fressen, manchmal ärgert man sich, und manchmal möchte man die Brocken einfach nur hinwerfen – aber ich denke, das positive Erleben eines ausgefüllten und gelebten Ehrenamtes wiegt schwerer.
Bedenken Sie bitte, dass Sie mit Ihrer Arbeit auch ein Zeichen setzen und ein Beispiel geben für andere. Sie gehören zu denjenigen, denen eben nicht alles egal ist oder alles nichts angeht, oder für eine muntere Diskussion am Stimmtisch noch beste Ratschläge erteilen können.
Ich würde mich aus diesem Grund ganz besonders freuen, wenn dieser Abend - und auch das im Frühjahr von uns eingeführte Ehrenamtsfrühstück – dazu beitragen könnten, dass es immer mehr Menschen gibt, die sich für das Gemeinwohl und die Einwohner der Stadt einsetzen oder sich in den vielen Vereinen einbringen oder mitarbeiten. Dabei sind die persönlichen Motive für die Übernahme eines Ehrenamtes oft sehr vielfältig.
Spaß, sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Nächstenliebe – alles geht und alles ist erlaubt. Allen Motiven gemeinsam ist, dass das Ehrenamt immer für Menschlichkeit, Solidarität und Großzügigkeit steht.
Werte also, die übrigens nicht nur für den heutigen Tag des Ehrenamtes, sondern generell zu den Grundpfeilern eines glücklichen und ausgefüllten Lebens zählen sollen.
Das Ehrenamt und Glück, ja das persönliche Wohlbefinden, bedingen demnach einander und sind ein Gewinn – nicht nur für die Gemeinschaft.
Gewinner wiederum, sind Sie alle heute Abend, und ich hoffe, Sie sehen es uns nach, wenn wir einzelne Leistungen bzw. einzelnes ehrenamtliches Wirken etwas näher beleuchten. …

Der Bürgermeister informiert

Befragung zur Standortsuche für das Kriegerdenkmal

Das Kriegerdenkmal, welches zu Ehren der Gefallenen des Krieges von 1870–1871 bis zur Sanierung der Roßwein St.-Marienkirche auf deren nördlichen Vorplatz stand, soll in den nächsten Jahren wieder errichtet werden. Beim damaligen Rückbau des Denkmals wurde die Stele durch die Denkmalschutzbehörde als wenig denkmalrelevant eingestuft, da dieses Ehrenmal bei seiner Erschaffung in Serie produziert und in vielen Städten errichtet wurde. Infolge des Rückbaus des Denkmals nach 2009 kam es zur Einlagerung auf dem Bauhof der Stadt Roßwein, um es in seiner Gesamtheit zu schützen. Die Kosten für eine Sanierung beliefen sich nach ersten Angeboten im Jahre 2009 auf ca. 12 T€. Aufgrund von Preissteigerungen werden die Kosten derzeit auf ca. 18 T€ geschätzt. Die Kosten für die Errichtung des Fundamentes sind dabei noch nicht berücksichtigt.

Wie der Fraktionsvorsitzende der Roßweiner CDU-Fraktion Siegfried Barth mitteilte, sollen die Kosten zur Errichtung des Fundamentes von den Fraktionsmitgliedern gesponsert werden. Durch die Neugestaltung des nördlichen Vorplatzes an der Kirche kann das Denkmal am Altstandort nicht wieder errichtet werden. Aus diesem Grund hat die Stadtverwaltung nach entsprechenden Ausweichstandorten gesucht und stellt diese hiermit zur Abstimmung durch die Einwohner der Stadt.
Wir bitten Sie, aus den nachfolgend aufgeführten Standorten Ihren Favoriten zu wählen und den Stimmzettel bis zum 30.10.2014 im Rathaus abzugeben oder per Fax: 034322/43481 bzw. per Mail: stadt@rosswein.de zurückzusenden.

Auf folgenden Standorten könnte in Zukunft das Roßweiner Kriegerdenkmal errichtet werden:

1. Nordplatz

Der Standort befindet sich auf Grünanlage zwischen Haßlauer Straße und Nordstraße. Das Denkmal könnte in der Mitte des Platzes auf der linken Seite des Gehweges in nördlicher Richtung ca. 20 m vor dem dort befindlichen Stromverteilerhaus errichtet werden.

2. Grünstreifen Niederstadtgraben

Das Denkmal könnte seinen Standort zwischen dem Grundstück Niederstadtgraben Nr. 4 und dem gegenwärtig unbefestigten Parkplatzes Ecke Döbelner Straße/Niederstadgraben erhalten. Nach Beendigung der Sanierung der S 34/S 39 wird dieser Platz als befestigter Parkplatz mit anschließender Grünanlage geplant.

3. Südplatz

Hier ist der Aufbau des Denkmals zwischen westlicher und nördlicher Zuwegung auf der gegenwärtig vorhandenen Wiese vorgesehen.

4. Am Stollen

In unmittelbarer Nähe der „Gärten der Welt“, welche zwischen der Nossener Straße und der Gerbergasse angelegt wurden, könnte zwischen dem Wappentier (Schwarzes Pferd) und dem Fußweg Nossener Straße (etwas vorgerückt) das Kriegerdenkmal errichtet werden.

Wir bitten Sie nun, Ihren Standortfavoriten auf dem angefügten Stimmzettel zu kennzeichnen und an die Stadtverwaltung zurückzusenden.

Meine Entscheidung zur Standortwahl für das Kriegerdenkmal:

Rücksendung an: Stadtverwaltung Roßwein
Markt 4, 04741 Roßwein
Fax: 034322/43481
Mail: stadt@rosswein.de

- ❑ Standort Nordplatz
- ❑ Standort Niederstadtgraben
- ❑ Standort Südplatz
- ❑ Standort „Gärten der Welt“/Am Stollen

Name, Vorname _____

Einsendeschluss: 30. Oktober 2014

Stadtnews – Auszüge aus der Roßweiner Homepage http://rosswein.de/ausgabe/

Das Ehrenamt ist der Gewinner

Am Freitag, dem 04. September 2014, fand die Verleihung des Goldenen Stiefels, der Heimatpreis der Döbelner Allgemeinen Zeitung, des Landratsamtes Mittelsachsen und der Kreissparkasse Döbeln, im Waldheimer Ratssaal statt.

Im 14. Jahr der Verleihung des Goldenen Stiefels hob Jan Simon, der Generalverlagsleiter der DAZ, hervor, dass alle Nominierten einen Stiefel aus purem Gold verdient hätten. Ihr Einsatz macht dieses Land so stark, würdigte auch Landrat Volker Uhlig das ehrenamtliche Engagement. Für sein Wirken als Obermeister und Vorstandsmitglied der Kreishandwerkerschaft erhielt der Roßweiner Bauschlossermeister André Burkhardt den „Goldenen Stiefel“ in der Kategorie Wirtschaft. André Burkhardt hat den Familienbetrieb, die Bauschlosserei Toni Mergl in Roßwein, übernommen und führt diesen erfolgreich weiter. Außerdem engagiert er sich in hohem Maße ehrenamtlich für die Ausbildung von Handwerkern. Der Laudator und Präsident der Handwerkskammer Chemnitz, Herr Dietmar Mothes, würdigte und betonte: „Er hat sein Herz an das Handwerk verloren“. Vollkommen zu Recht erhielt daher André Burkhardt den „Goldenen Stiefel“ 2014. Der anwesende Bürgermeister Lindner gratulierte dem Unternehmer im Namen der Stadt Roßwein und bedankte sich für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit in der Handwerkskammer.

Bahnhofstraße überflutet

Aufgrund des Starkniederschlages am 06. September 2014 in der Region Roßwein wurde die Bahnhofstraße von Schlamm- und Wassermassen überspült.
Auf einem Feld der Gemeinde Etzdorf sammelte sich das Wasser und suchte sich seinen Weg durch den Hartenberg, die Etzdorfer Straße hinunter, bis zur Bahnhofstraße. An der Bahnhofstraße/Ecke Goldborn-

straße verstopften die mitgeführten Sedimente in Form von Ästen und Schlamm sofort alle Gullys und Straßeneinläufe und verursachten damit einen Wasser- und Schlammaufstau von bis zu 20 cm. Nachdem die Gullydeckel entfernt wurden, konnte das Wasser rasch abfließen. Bis in die späten Abendstunden versuchten die Anwohner, gemeinsam mit den Feuerwehren aus Roßwein, Niederstriegis und Gleisberg, den Straßenabschnitt bis weit hinauf auf die Etzdorfer Straße von Schlamm und Geröll zu befreien. Selbst ein Multicar mit Winterdienstausrüstung musste durch den Bauhof zum Einsatz gebracht werden, um die Schlammmassen zu beräumen. Nach aktuellen Erkenntnissen war auf der Gemarkung Etzdorf Regenwasser auf einem riesigen Feld zusammengelaufen, und da es keinen Randstreifen bzw. keine Ackerfurche am Waldrand zum Hartenberg hin gibt, suchte sich das Wasser seinen Weg durch den Wald in Richtung Stadt. Gemeinsam mit dem Abwasserzweckverband soll dieses Starkregenereignis nun ausgewertet und nach einer Lösung zum Ableiten von Starkwässern in diesem Bereich gesucht werden. Die Stadtverwaltung bedankt sich bei allen Einsatzkräften sowie den Anwohnern für die rasche Beräumung des betroffenen Straßenabschnittes.

Dreifach-Fete in Wettersdorf

Die Wettersdorfer und Wetterwitzer Einwohner hatten am ersten Septemberwochenende gleich drei gute Gründe zum Feiern.
680 Jahre Wetterwitz, 475 Jahre Wettersdorf und 10 Jahre „Wetterhöhe 318“ e.V. waren Anlass genug, um das ganze Dorf zu mobilisieren. Wie Vereinschefin Martina Arnold

erzählte, haben in diesem Jahr viele junge Leute, auch solche, die nicht im Verein Mitglied sind, bei den Vorbereitungen des Festes geholfen. So erlebten die Kinder und Gäste des Festes nicht nur eine Hüpfburg und Kinderschminken, sondern auch den eigentlichen Höhepunkt, ein Entenrennen mit bunten Plastikenten. Selbst die Kinder von Wettersdorf und Wetterwitz trugen ein Programm vor, welches durch die Erzieherin Katrin Wittig organisiert wurde. Dann eilte schon der nächste Höhepunkt des Festprogrammes durch den Auftritt der Wetterwitzer Mühlenmänner herbei. In historischen Badeanzügen führten sechs Männer aus Wetterwitz zum Gaudi der Anwesenden ein Synchronschwimmen auf trockenem Boden vor, und die Jugendfeuerwehr Gleisberg zeigte einen Puppentanz. Als besonderes Highlight zählte die große Tombola mit knapp 200 Preisen, wobei es auch eine Reise nach Berlin zur Bundestagsabgeordneten Veronika Bellmann zu gewinnen gab. Zum Fest waren auch Vereine aus den Nachbargemeinden gekommen, wie der Heimatverein und der Handarbeitszirkel aus Gleisberg. Dieter Händler präsentierte in der Nähe des Festplatzes eine kleine Landwirtschaftsausstellung, bei der neben alten Traktoren auch landwirtschaftliche Geräte die Interessierten in eine fast vergessene Ackerbewirtschaftung

Stadtnews – Auszüge aus der Roßweiner Homepage http://rosswein.de/ausgabe/

mitnahmen. Bilder von historischen Dorfansichten, zum Beispiel vom alten Gasthof Bemmann oder von den Schneeverwehungen von 2001, waren in einer kleinen Ausstellung im Festzelt zu bestaunen und rundeten die Vielseitigkeit des Festes ab. Bis weit in die Nacht feierten die Besucher ausgelassen bei Diskomusik und Tanz und freuten sich bereits auf das nächste Fest, wenn in fünf Jahren Wettersdorf sein 480. Jubiläum feiern wird.

Erfolgreiches Feuerwehrfest in Haßlau

Das Feuerwehrfest in Haßlau entpuppte sich auch in diesem Jahr wieder als Geheimtipp, und viele Haßlauer nutzten am 6. September das Angebot, um sich vor Ort mit ihren Kindern, Enkeln und der Familie zu vergnügen.

Während sich die Jüngsten mit dem Wasser beschäftigen konnten, sorgte Ingolf Rosenblatt für den Biernachschub für die Großen. Wie Ingolf Rosenblatt berichtete, spielte am Abend noch ein Alleinunterhalter aus Frankenberg, und für die Kinder wurden Rundfahrten mit dem Feuerwehrfahrzeug organisiert. Auch die Hüpfburg stand voll im Interesse der jüngsten Besucher. Der Roßweiner Modelleisenbahnverein präsentierte zwei Spielbahnen im Dorfgemeinschaftshaus und trug so maßgeblich zum Gelingen des Festes bei, wie der Wehrleiter Steffen Backofen mitteilte. Für den Jugendwart Jens Helgert war der Samstagnachmittag besonders spannend. Seine Nachwuchskameraden, darunter auch ein Mädchen, zeigten, was sie können und stellten einen Löscheinsatz nach. Jens Helgert war besonders stolz auf seine Jugendwehr, welche vor zwei Jahren in Haßlau ins Leben gerufen wurde. Am Samstag betreuten die Jugendlichen das Spritzfahrrad, auf dem mittels mechanischer Energie, nämlich dem Treten der Pedale, Wasser aus dem Schlauch gespritzt wurde, um ein imaginäres Feuer an einer nachgestellten Hauswand zu bekämpfen.

Zahlreiche Haßlauer nutzten das Angebot, um gemeinsam bis spät in die Nacht zu feiern und sich bei bester Versorgung zu unterhalten.

Teichfest bringt Littdorfer zusammen

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Littdorf organisierten ebenfalls am ersten Septemberwochenende das Teich- bzw. Bergfest in Littdorf.
Zahlreiche Einwohner des Ortsteiles, aber auch der umliegenden Orte, nutzten das Angebot, um sich bei Bier und kulinarischen Leckerbissen zu vergnügen. Die Besucher konnten das Tanzbein schwingen oder miteinander ins Gespräch kommen. Mit dem Zuspruch waren die Organisatoren zufrieden und sehen das Littdorfer Teichfest als festes Angebot im Kulturkalender und als Treffpunkt der Einwohner, um einmal im Jahr ausgelassen miteinander zu feiern.

Friseursalon Thiele feiert Jubiläum

Annett Thiele, die Inhaberin des gleichnamigen Friseursalons, feierte am 06. September das 20-jährige Jubiläum ihres Unternehmens.
Als Annett Thiele vor 20 Jahren in die Selbstständigkeit startete, ging dabei ein Traum in Erfüllung. Bis heute bereut sie diesen gewagten Schritt nicht und ist vor allem stolz auf ihren festen Kundenstamm. Dieser musste natürlich erarbeitet werden, wozu die ständig hohe Qualität und Kundenzufriedenheit beitrug. Auf ihr Team ist Annett Thiele stolz, da es in den zurückliegenden Jahren von großem Zusammenhalt geprägt war und so den Grundstein für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung darstellte. Ein bisschen mehr Platz wünscht sich Frau Thiele manchmal, wenn die Kunden noch etwas warten müssen, was allerdings auch zum Gemeinschaftsgefühl zwischen Kunden und Unternehmen beiträgt, und so war es nicht verwunderlich, dass am Wochenende zahlreiche Kunden unter der Gästeschar weilten.
Die Stadt Roßwein überbrachte beste Glückwünsche zum Jubiläum und wünschte der Inhaberin weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung.

Jubiläum mit Familienfest

Großer Trubel herrschte am Samstag, dem 6. September auf dem Gelände der Hitachi Automotive Sytems Europe GmbH im Gewerbegebiet „Goldene Höhe“.

Stadtnews – Auszüge aus der Roßweiner Homepage http://rosswein.de/ausgabe/

Mit einem Familienfest feierte das Unternehmen sein 10-jähriges Firmenjubiläum am hiesigen Standtort. Zirka 400 Gäste waren gekommen, um gemeinsam das Jubiläum zu begehen. Mit einer Art „Tag der offenen Tür“ wollte das Unternehmen den Familienangehörigen der Mitarbeiter den Einblick in die Produktionsstätte gewähren, um ihnen zu zeigen, wo und wie Papa oder Mama in der Woche arbeiten. Für den Nachwuchs waren unzählige Kinderanimationen aufgebaut, und die Erwachsenen wurden bei Führungen durch die Produktionsräume über die Produktionstechniken informiert. Nach einem kurzen Regenschauer wurde das Fest bis spät in die Nachmittagsstunden durchgeführt.
Die Stadtverwaltung überbrachte der Geschäftsleitung die besten Glückwünsche zum 10-jährigen Betriebsjubiläum in Roßwein und wünscht dem Unternehmen weiterhin eine positive Entwicklung im Gewerbegebiet „Goldene Höhe“. Bürgermeister Lindner überreichte dem Führungstrio eine japanische Zierkirsche. Die Kirschbäume sind eng mit der japanischen Tradition verbunden. Die Zeit der Kirschblüte (Sakura) ist schon seit etlichen Jahrhunderten der Inbegriff aller Blüten in Japan. Der Duft und die Blüte selbst symbolisieren dabei traditionelle Werte der japanischen Kultur, wie Reinheit, Einfachheit und Glück.

Begrüßungsgeld für Neugeborene

Am Montag, dem 15. September 2014, fanden sich 11 Eltern mit ihren Kindern im Rathaussaal ein.

Gemeinsam mit der Sparkasse Döbeln und der Volksbank Mittelsachsen überreichte Bürgermeister Lindner das Begrüßungsgeld für die Neugeborenen, welche bis zum 31. Juli 2014 das Licht der Welt erblickten. Mit der Übergabe des Startgeldes sowie kleiner Spielsachen werden die Kinder nun schon seit fünf Jahren besonders herzlich willkommen geheißen. Das Begrüßungsgeld in Höhe von 100,00 Euro wird auf einem Konto angelegt und von der jeweiligen Bank und der Stadt Roßwein bereitgestellt.
Im Anschluss an die kleine Feierstunde konnten die Eltern ins Gespräch kommen und sich über die Entwicklung der Kinder austauschen. Wie Bürgermeister Lindner in seiner kurzen Rede unterstrich, soll mit dem Ausreichen des Begrüßungsgeldes, der Lebensbaumpflanzung für jedes Neugeborene durch die Eltern und der Bereitstellung von ausreichend Kinderkrippen und -gartenplätzen sowie den Investitionen in wohnortnahe Spielplätze, das Leben für junge Familien in Roßwein erleichtert und familienfreundlich gestaltet werden.

Jugendhaus feierte 20. Geburtstag

Im Jugendhaus in der Goldbornstraße stieg am 13. September 2014 die große Party zum 20-jährigen Geburtstag.

Das Haus schien fast aus den Nähten zu platzen – so viele Gäste hatten sich eingefunden, um auf den verschiedenen Etagen zu allen möglichen Beats abzufeiern und zu tanzen. Dabei wurde dem Jugendhaus von einem damaligen Professor der Fachhochschule nur eine Überlebenschance von zwei Jahren eingeräumt, was die Erfahrungen aus den alten Bundesländern so mit sich gebracht hätten. Karolin Kempe, Vorstandsmitglied des Jugendhauses, freute sich, dass diese Vorhersage nicht zutraf und die Einrichtung noch heute fester Bestandteil der Jugendkultur – nicht nur in der Region Roßwein – darstellt. Aus einer kleinen Gruppe von jungen Menschen mit vielen Idealen, Plänen und Interessen sei nun über die Jahre ein Verein gewachsen, welcher vielen Kindern und Jugendlichen einen Ort zur Freizeitbetätigung und Förderung bietet sowie die Jugendkultur und das Ehrenamt über die regionalen Grenzen hinaus unterstützt und vernetzen hilft. Aufgrund des 20. Geburtstages wollte die Skate Force Döbeln einen Skater-Contest auf den neu angelegten Rampen vor dem Jugendhaus austragen, welcher wegen des Dauerregens leider abgesagt wurde. Das Feiern ließ sich die Jugend jedoch nicht nehmen. Bis in die Morgenstunden hinein wurde gelacht und getanzt und an alte Zeiten sowie die Geschichte des Jugendhauses erinnert. Neben zahlreichen Besuchern gratulierten die Mitglieder des Behindertenbeirates und die Stadtverwaltung dem Verein und wünschten noch viele kreative Ideen für die Zukunft. Als Geschenk ließ die Stadt die neue Beat-Zone des Jugendhauses vorrichten, in dem die Jugendlichen vorher in Eigenleistung eine ehemalige Bühnendeko des MDR errichtet und den Raum grundhaft saniert hatten.

Tag des offenen Denkmals erfolgreich

Die Heimatfreunde um die historische Dorfschmiede in Littdorf begrüßten am Sonntag, dem 14. September 2014, ihre Gäste und präsentierten ihre wertvolle Einrichtung durch einen Schmiedemeister aus Roßlau.

So werden noch heute Werkzeuge, wie der Schmiedehammer, über eine Transmission angetrieben, welche im Original nebst zugehörigen Werkzeugen in der ehemaligen Achsschmiede besichtigt werden konnten. Das frühere Wohnhaus des Schmiedes auf der gegenüberliegenden Straßenseite lud zum Stöbern ein und eröffnete dem Besucher einen Einblick, wie der letzte Dorfschmied von Littdorf lebte und welche Haushaltsgeräte bzw. Werkzeuge das damalige Leben vereinfachten.

Stadtnews – Auszüge aus der Roßweiner Homepage http://rosswein.de/ausgabe/

Dampffahrrad war der Clou

Das Dampffahrrad, welches Herr Hoppstock aus Meißen zum „Tag des offenen Denkmals“ nach Roßwein mitbrachte, war eines der Highlights bei den Dampfmaschinenfreunden.

Außerdem präsentierten die Mitglieder des Vereins die teilweise schon in der ersten Farbgebung und Sanierung befindliche Lengenfelder Dampfmaschine, welche nun auf ihre zukünftige Umhausung wartet. Das Herzstück des Vereins, die Roßweiner Dampfmaschine, begeisterte wieder zahlreiche Besucher durch ihre außerordentlich ruhige Laufweise, und die aus Originalheizkessel und Maschine bestehende Doppelkolben-Dampfmaschine animierte die Besucher zu intensiven Fachgesprächen über die damalige Technik. Trotz des verregneten Wochenendes fanden viele Besucher ihren Weg zu den Roßweiner Dampffreunden, welche sich mit der Resonanz zum diesjährigen Denkmaltag zufrieden zeigten.

Stadtnews – Auszüge aus der Roßweiner Homepage http://rosswein.de/ausgabe/

25-jähriges Dienstjubiläum

Genau am 16. September 1989 trat Frau Karin Keul die Stelle als Assistentin in der damaligen Gemeinde Gleisberg an.

Ab 1990 begleitete sie als Bürgermeisterin die Entwicklung dieser Kommune, bis diese nach Roßwein eingemeindet wurde. Im Roßweiner Rathaus kümmert sich Frau Keul um das Sachgebiet Liegenschaften und ist in dieser Funktion dem Großteil der Einwohner bekannt. Bürgermeister Lindner überbrachte der Mitarbeiterin beste Glückwünsche zum Jubiläum und würdigte vor allem ihre Hartnäckigkeit bei kniffligen Grundstücksangelegenheiten. Wir wünschen Frau Keul auf diesem Weg für die Zukunft alles Gute und bedanken uns für die zurückliegende Mitarbeit in der Verwaltung.

25-jähriges Dienstjubiläum

Am 05. September 1989 nahm Frau Tamara Mertinat ihre Tätigkeit in der Stadtverwaltung Roßwein auf.

Seit 1990 ist sie im Bürgeramt anzutreffen und kümmert sich um Sondergenehmigungen, das Marktwesen und interne Arbeitsabläufe. Als Organisatorin verschiedener Märkte, wie Wochenmarkt, Weihnachtsmarkt etc., ist Frau Mertinat den Einwohnern bekannt. Mit einem Blumenstrauß dankte Bürgermeister Lindner der Mitarbeiterin für ihre Tätigkeit in den zurückliegenden Jahren und führte aus, dass die Organisation des Marktwesens und der einfühlsamen Begrüßungsveranstaltungen für die Neugeborenen der Stadt zu Frau Mertinats Steckenpferd gehören.

48-h-Aktion der Gleisberger Jugendfeuerwehr (JFW)

Die JFW Gleisberg hat dieses Jahr zum 3. Mal am 19.09. und am 20.09.2014 an der 48-h-Aktion teilgenommen.

Die Initiatoren dieser Aktion sind der Kreisjugendring Mittelsachsen e.V. und „Kontrast – Mobile Jugendarbeit in Mittelsachsen“ des Vereins Regenbogenbus e.V.
In dieser Aktion sollen gemeinnützige, soziale oder ökologische Projekte umgesetzt werden. 15 Kinder und Jugendliche der JFW haben an diesen zwei Tagen den Zaun und die Bänke am Dorfgemeinschaftshaus Gleisberg repariert und gestrichen.
Wir danken auf diesem Weg den Sponsoren Malermeister Matthias Weber aus Mochau für die Holzschutzlasur, Malermeister Jörg Miersch aus Grunau für die Farbe und Pinsel und Andreas Geisler aus Gleisberg mit dem Sägewerk Holzhandel in Gruna für 10 Zaunsriegel und die dazu nötigen Zaunslatten.
Angelika Küchenmeister

Stadtnews – Auszüge aus der Roßweiner Homepage http://rosswein.de/ausgabe/

Gelungenes Herbstfest in Gleisberg

Der Heimatverein Gleisberg organisierte am 27. September das Herbstfest im Feuerwehrgerätehaus.

Für alle Kinder war eine Bastelstraße organisiert und die Erwachsenen konnten herbstliche Gestecke basteln. Beim Stand des Gleisberger Textilzirkels haben sich die Besucher mit den Ergebnissen der vielen Vereinsabende eingedeckt. Bei Kaffee und Kuchen sowie der Flugschau einer Drohne kamen die Gleisberger miteinander ins Gespräch und feierten gemeinsam das bunte Herbstfest.

Schulfestnachrichten:
Wer wird Schulfestkönigin 2015?

Die Wahl der Schulfestkönigin gehört seit jeher zu dem Roßweiner Schul- und Heimatfest wie die Bäumchen auf der Straße und die Lämpchen am Rathaus.
Es werden nun fünf Jahre nach der letzten „Krönung“ wieder junge Mädchen und Frauen gesucht, die sich an der diesjährigen Wahl der Schulfestkönigin, am 04. Juli 2015 beteiligen wollen.
Um sich bewerben zu können, sollte man zum Zeitpunkt der Wahl zur Schulfestkönigin mindestens 16 Jahre alt sein und den Wohnsitz bzw. Nebenwohnsitz in Roßwein haben. Bewerberinnen unter 18 Jahren müssen eine schriftliche Zustimmung der Eltern vorlegen. Die Wahl wird am 04. Juli 2015, voraussichtlich ab 17.30 Uhr auf der Festbühne des Marktplatzes durchgeführt.
Außer einer eigenen Natürlichkeit sind keine besonderen Eigenschaften für die Teilnahme an dieser Wahl notwendig. Also Ihr Mädchen aus Roßwein und den umliegenden Ortsteilen, scheut Euch nicht und meldet Euch bis zum 11.11.2014 in der Boutique „Fashion Store“, Markt 2, Tel. 034322/ 66455 und hinterlasst dort Euren Namen, Euer Geburtsdatum, und Eure vollständige Anschrift, einschließlich der Telefonnummer sowie Angaben zur Ausbildung, bzw. zum Beruf.
Frau Yvonne Watzke, Mitarbeiterin im „Fashion Store“, wird gemeinsam mit ihren Mitarbeiterinnen „federführend“ bei der Bekleidungsberatung sein. Die Choreografie der insgesamt drei Auftritte gestaltet Frau Leonhardt vom Haßlauer Karnevalsverein. Den letzten Schliff bei der „Verschönerung“ der Kandidatinnen geben dankenswerterweise die Friseusen der Olympia Roßwein GmbH. Übrigens wartet auch in diesem Jahr neben der Ehrung ein attraktiver Preis auf die Schulfestkönigin.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN AUS DEM AMT

Bekanntmachung der Sitzungstermine der Stadt Roßwein

Am **09. Oktober 2014 findet um 18.00 Uhr** im großen Rathaussaal die nächste öffentliche Sitzung des **Roßweiner Stadtrates** statt.

Am **15. Oktober 2014 findet bei Bedarf um 19.30 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Gleisberg die nächste öffentliche Sitzung des **Gleisberger Ortschaftsrates** statt. (siehe Schaukästen)

Am **30. Oktober 2014 findet um 18.00 Uhr** im kleinen Rathaussaal der **Technischen Ausschusses, Umwelt, Kultur und Soziales** statt.

Am **11. November 2014 findet um 19.00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Niederstriegis die nächste öffentliche Sitzung des **Niederstriegiser Ortschaftsrates** statt. (siehe Schaukästen)

Am **13. November 2014 findet um 18.00 Uhr** im großen Rathaussaal die nächste öffentliche Sitzung des **Roßweiner Stadtrates** statt.

Die entsprechenden Tagesordnungen der Sitzungen werden an der Verkündungstafel des Rathauses der Stadt Roßwein (Markt) öffentlich bekannt gemacht. Außerdem hängt die Tagesordnung zur Information der Bürger in den städtischen Schaukästen aus.

Pressemitteilung zur Wahl des Bürgermeisters und des Landrates 2015

Widerspruchsrechte nach dem Sächsischen Meldegesetz, Widerspruchsmöglichkeiten bei der Weitergabe von Meldedaten

Gemäß § 33 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes (SächsMG), Neufassung in der Bekanntmachung vom 24. Juni 2009, darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit der Wahl des Bürgermeisters und des Landrates am 07.06.2015 in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten auf Antrag Gruppenauskunft über Wahlberechtigte aus dem Melderegister erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Mitgeteilt werden dürfen: Name, Doktorgrad und Anschriften.

Eine Übermittlung erfolgt nicht:
- wenn der Betroffene für eine JVA, ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des §20 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes gemeldet ist;
- eine Auskunftssperre besteht oder
- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Gruppenauskünfte dürfen frühestens zwei Monate nach der öffentlichen Bekanntmachung erteilt werden (§33 Abs. 4 Satz 3 SächsMG).
Einwohner, deren Daten nicht an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen weitergegeben werden sollen, müssen dies schriftlich oder zur Niederschrift bei der **Stadtverwaltung Roßwein – Einwohnermeldeamt, Markt 4, 04741 Roßwein** zu den Öffnungszeiten beantragen. Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.
Neubert, Hauptamtsleiterin

Das Bauamt informiert:

Die Stadt Roßwein schreibt zur Pacht aus:

Kiosk im **Freibad Wolfstal** zur Bewirtschaftung während der Badesaison.

Nutzungsbeginn: Mai 2015
Nutzungsdauer: 5 Jahre

Interessenten richten Ihre Bewerbung unter Vorlage eines Konzeptes zur Gestaltung der Bewirtschaftung bis zum **14.11.2014** an die

Stadtverwaltung Roßwein
Markt 4
04741 Roßwein

Auskünfte dazu erteilt Frau Keul, Sachgebiet Liegenschaften, Tel. 034322 46643.

V. Lindner
Bürgermeister

Die Stadt Roßwein sucht weitere Tagesmütter

Sie lieben Kinder?
Und suchen ein neues berufliches Standbein?
Vielleicht wäre die Arbeit als Tagemutter etwas für Sie?

Als Tagesmutter arbeiten Sie selbständig und können, je nach räumlicher Voraussetzung, bis zu fünf Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren betreuen. Die Betreuung der Kinder kann in der eigenen Wohnung erfolgen. Es ist aber auch möglich, dafür Räume anzumieten. Als Stadt sind wir bei der Suche gern behilflich.
Als Tagesmutter müssen Sie persönlich, gesundheitlich und fachlich geeignet sein. Zur Ausübung dieser Tätigkeit verfügen Sie über einen Berufsabschluss oder berufsqualifizierten Abschluss. Vor Beginn der Tätigkeit sind verschiedene Fortbildungen zu absolvieren.
Die Finanzierung zur Betreuung der Kinder kann bis zu 485,00 Euro pro Kind und Monat betragen und wird nach Aufnahme in den Bedarfsplan vertraglich über die Stadt vereinbart. Dabei richtet sich der monatliche Aufwendungsersatz je nach belegtem Vollplatz pro Monat.

Wenn Sie Interesse haben, dann können Sie sich gern unverbindlich an die Stadtverwaltung wenden.

Ansprechpartner:
Stadtverwaltung Roßwein
Hauptamtsleiterin
Frau Michaela Neubert
Markt 4
04741 Roßwein
Telefon: 034322/46610
E-Mail: hauptamt@rosswein.de

Veröffentlichung Amtsblatt

Nächster Redaktionsschluss: 30. Oktober 2014

Nächster Erscheinungstermin: 13. November 2014

(Kontakt: hauptamt@rosswein.de, Tel. 034322/46622)

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN AUS DEM AMT

Bekanntmachung

der Stadt Roßwein über die Satzung zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Kleingewerbestandort ehem. Heizwerk Roßwein“

Der Stadtrat von Roßwein hat in seiner Sitzung am 04.09.2014 mit Beschluss-Nr. 2014/134, aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 23.09.2004, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Juli 2014 (BGBl. IS 954), den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Kleingewerbestandort ehemaliges Heizwerk Roßwein“ (Stand 08/2014) der Stadt Roßwein, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Textteil (Teil B) als Satzung beschlossen und die Begründung gebilligt.
Das Plangebiet umfasst innerhalb oder teilweise die Flurstücke 1187/1, 1187/2, 1185/4 und 1180/2 der Gemarkung Roßwein.
Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Kleingewerbestandort ehemaliges Heizwerk Roßwein“ tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.
Jedermann kann den Bebauungsplan samt Begründung in der Stadtverwaltung Roßwein, Markt 4, 04741 Roßwein im Bauamt (Zimmer 22) zu den Dienststunden einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Roßwein, am 09.10.2014

Veit Lindner
Bürgermeister

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach
(1) eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
(2) eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
(3) nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,
wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründet, ist darzulegen.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Sätze 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Demnach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Montag:	9.00-12.00 Uhr
Dienstag:	9.00-12.00 Uhr und 14.00-19.00 Uhr
Mittwoch:	9.00-12.00 Uhr
Donnerstag:	9.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Freitag:	9.00-12.00 Uhr

außerdem jeden 1. Samstag im Monat von 8.00 bis 11.00 Uhr

Gratulationen und Glückwünsche

In der zweiten Hälfte des Monats September 2014 (ab 11.09.2014) feierte:

Frau Gertrud Brand (Littdorf)	ihren 103. Geburtstag
Herr Gottfried Träber (Roßwein)	seinen 98. Geburtstag
Frau Charlotte Bennewitz (Roßwein)	ihren 93. Geburtstag
Frau Margarete Zschockelt (Roßwein)	ihren 93. Geburtstag
Herr Werner Mai (Roßwein)	seinen 91. Geburtstag
Frau Ilse Roitzsch (Roßwein)	ihren 91. Geburtstag
Frau Elfriede Schober (Ullrichsberg)	ihren 91. Geburtstag
Frau Helga Gebhardt (Roßwein)	ihren 90. Geburtstag
Herr Hilmar Voland (Roßwein)	seinen 90. Geburtstag
Frau Elfriede Junge (Roßwein)	ihren 90. Geburtstag
Herr Siegfried Geißler (Roßwein)	seinen 85. Geburtstag
Herr Gottfried Zschiesche (Roßwein)	seinen 85. Geburtstag
Herr Günter Uhlemann (Niederstriegis)	seinen 85. Geburtstag
Herr Rolf Altmann (Wetterwitz)	seinen 80. Geburtstag
Herr Werner Zill (Roßwein)	seinen 80. Geburtstag
Frau Johanna Reymann (Roßwein)	ihren 80. Geburtstag
Frau Elfriede Klemm (Haßlau)	ihren 80. Geburtstag
Frau Brigitte Antrag (Roßwein)	ihren 75. Geburtstag
Frau Annelies Richter (Roßwein)	ihren 75. Geburtstag
Frau Hannelore Langer (Roßwein)	ihren 75. Geburtstag
Frau Elfriede Muthmann (Roßwein)	ihren 75. Geburtstag
Frau Heidi Martius (Grunau)	ihren 75. Geburtstag
Frau Christa Hummitzsch (Naußlitz)	ihren 70. Geburtstag
Herr Rudolf Scholz (Roßwein)	seinen 70. Geburtstag
Frau Roswitha Walther (Roßwein)	ihren 70. Geburtstag
Herr Joachim Haubold (Roßwein)	seinen 70. Geburtstag
Frau Rosemarie Schubert (Niederstriegis)	ihren 70. Geburtstag

In der ersten Hälfte des Monats Oktober 2014 (bis 08.10.2014) feierte:

Frau Ida Winkler (Niederstriegis)	ihren 95. Geburtstag
Frau Ilse Träger (Wetterwitz)	ihren 94. Geburtstag
Herr Joachim Wanzek (Roßwein)	seinen 91. Geburtstag
Frau Ilse Beuchel (Roßwein)	ihren 90. Geburtstag
Frau Hanni Blumhagen (Roßwein)	ihren 90. Geburtstag
Herr Günter Keller (Roßwein)	seinen 80. Geburtstag
Herr Lothar Zeugfang (Roßwein)	seinen 80. Geburtstag
Frau Ursula Winkler (Roßwein)	ihren 75. Geburtstag
Frau Renate Ranft (Roßwein)	ihren 75. Geburtstag
Herr Gerhard Hoyer (Roßwein)	seinen 75. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Roßwein gratuliert allen Jubilaren nachträglich recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute sowie viel Gesundheit.

Impressum: Herausgeber: Stadtverwaltung Roßwein und Riedel – Verlag & Druck KG, Chemnitz • **Herstellung:** Riedel – Verlag & Druck KG, Telefon: 03722/ 50 50 90, Telefax: 03722 / 50 50 922 • **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister der Stadt Roßwein,
Herr Veit Lindner **Verantwortlich für den übrigen Inhalt:** der jeweilige Verein bzw. Einreicher • **Verantwortlich für Anzeigen:** Riedel Verlag & Druck KG, Reinhard Riedel, Telefon: 03722 50 50 90 • Fax: 03722 50 50 922, E-Mail: info@riedel-verlag.de •
Es gelten die Mediadaten, Stand: Dezember 2012

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN AUS DEM AMT

Fakten und Zahlen zur Stadt Roßwein

– erfasst vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen informiert:

Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen hat die im Rahmen des Zensus 2011 ermittelten Ergebnisse ausgewertet und im Gemeindeblatt für die Stadt Roßwein zusammengefasst.

Das Gemeindeblatt bietet fachlich tief gegliederte Auswertungen zu den Haushalten und Familien sowie deren Wohnsituation für Ihre Gemeinde. Eine Zusammenstellung aller Gemeinden nach Kreisen finden Sie unter der Internetseite

http://www.statistik.sachsen.de/html/19722.htm.

In der Juniausgabe der Roßweiner Nachrichten wurden die ermittelten Ergebnisse für die Stadt Roßwein zum Thema: „Die Bevölkerung nach demografischen Grundmerkmalen“ auszugsweise veröffentlicht. In dieser Ausgabe nun können die Leserinnen und Leser der Roßweiner Nachrichten sich über die Erhebungsergebnisse und Auswertungen zum Thema „Haushalte, Familien und deren Wohnsituation“ in Roßwein informieren.

Abgrenzung von Haushalten, Familien und Paaren mit Partner/-in ohne Partner/-in

Alleinerziehende

Alleinerziehende sind Mütter oder Väter als Elternteile ohne Partner mit mindestens einem Kind innerhalb eines Haushalts. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Paaren mit Kindern.

Einpersonenhaushalte

Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen Haushalt mit einer allein lebenden Person (Singlehaushalte).

Familiengröße

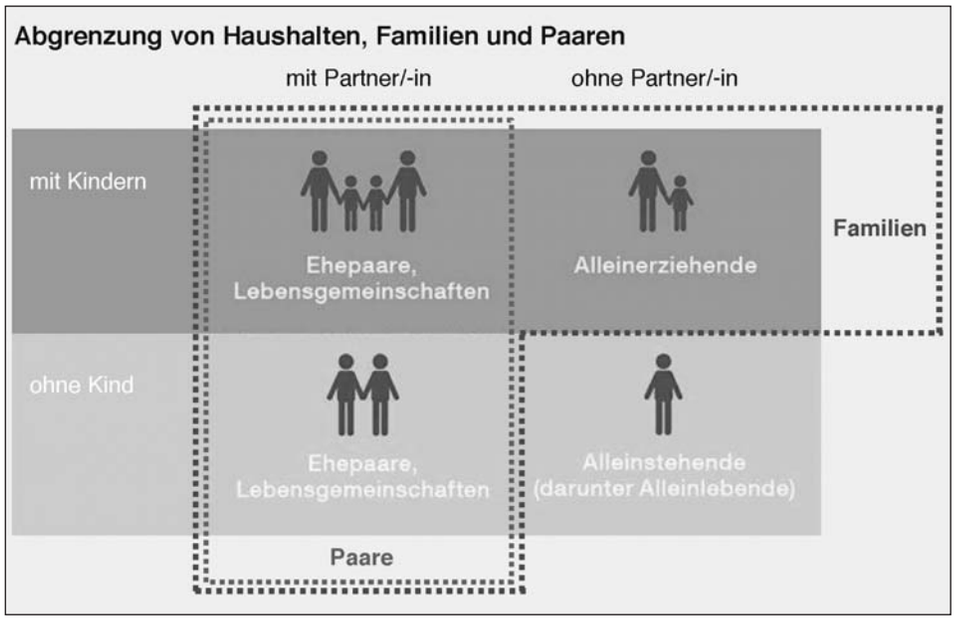
Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in der Kernfamilie lebenden Personen an.

Familienform des Haushalts

Die Familienform des Haushalts beschreibt die Art, wie Personen im Haushalt zusammenleben. Einpersonenhaushalte und Mehrpersonenhaushalte ohne Familienzusammenhänge nach Familienform des Haushalts bezeichnen Haushalte, in denen die Personen keiner Kernfamilie angehören. Alle weiteren Kategorien beschreiben Formen des Zusammenlebens in einer Kernfamilie.

Familienform der Kernfamilie

Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen einer Kernfamilie gemeinschaftlich leben mit Fokus auf die



Haushalte und Personen nach ausgewählten haushaltsstatistischen Merkmalen

Merkmal	Haushalte		Personen in Haushalten		Personen je Haushalt
	absolut	%	absolut	%	
Insgesamt	**3 876**	***100***	**7 775**	***100***	***2,0***
Haushaltsgröße					
Einpersonenhaushalte	1 437	*37,1*	1 437	*18,5*	*1,0*
Mehrpersonenhaushalte	2 439	*62,9*	6 338	*81,5*	*2,6*
mit … Personen					
2	1 503	*38,8*	3 006	*38,7*	*2,0*
3	578	*14,9*	1 734	*22,3*	*3,0*
4 und mehr	358	*9,2*	1 598	*20,6*	*4,5*
Familienform des Haushalts					
Einpersonenhaushalte	1 437	*37,1*	1 437	*18,5*	*1,0*
Mehrpersonenhaushalte ohne Familienzusammenhänge	49	*1,3*	101	*1,3*	*2,1*
Paare	2 090	*53,9*	5 402	*69,5*	*2,6*
Paare ohne Kinder	1 311	*33,8*	2 656	*34,2*	*2,0*
Paare mit Kindern	779	*20,1*	2 746	*35,3*	*3,5*
Alleinerziehende	262	*6,8*	628	*8,1*	*2,4*
Zwei- und Mehrfamilienhaushalte	38	*1,0*	207	*2,7*	*5,4*
Kinder im Haushalt					
Ohne Kinder	2 804	*72,3*	4 222	*54,3*	*1,5*
Mit Kindern	1 072	*27,7*	3 553	*45,7*	*3,3*
Minderjährige Kinder im Haushalt					
Ohne minderjährige Kinder	3 239	*83,6*	5 509	*70,9*	*1,7*
Mit minderjährigen Kindern	637	*16,4*	2 266	*29,1*	*3,6*
mit … Kindern					
1	394	*10,2*	1 202	*15,5*	*3,1*
2	187	*4,8*	751	*9,7*	*4,0*
3 und mehr	56	*1,4*	313	*4,0*	*5,6*
Personen im Alter von 65 und mehr Jahren im Haushalt					
Ohne Personen im Alter von 65 und mehr Jahren	2 366	*61,0*	5 196	*66,8*	*2,2*
Mit Personen im Alter von 65 und mehr Jahren	1 510	*39,0*	2 579	*33,2*	*1,7*
darunter alle Personen im Alter von 65 und mehr Jahren	1 203	*31,0*	1 722	*22,1*	*1,4*
Personen mit Migrationshintergrund im Haushalt					
Ohne Personen mit Migrationshintergrund	3 737	*96,4*	7 438	*95,7*	*2,0*
Mit Personen mit Migrationshintergrund	139	*3,6*	337	*4,3*	*2,4*

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN AUS DEM AMT

Existenz von Kindern in der Kernfamilie. Die Familienform der Kernfamilie beschreibt Paare mit und ohne Kinder sowie Alleinerziehende

Haushalt

Ein Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das Konzept des gemeinsamen Wohnens. Alle Personen, die gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder des selben Haushalts.
Als ein Privathaushalt wird ein Haushalt bezeichnet, der nur aus Personen besteht, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Personen in Anstalten bzw. Gemeinschaftsunterkünften werden nicht als Privathaushalt erfasst. Gemeinschaftsunterkünfte können aber Privathaushalte beherbergen (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Eine Person des Privathaushalts wird als Bezugsperson bestimmt. Ausgehend von dieser Person wird der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im Haushalt bestimmt.

Haushaltsgröße

Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem Haushalt lebenden Personen an.

Kernfamilie

Als Kernfamilie gelten alle Lebensformen aus zwei und mehr Personen, die zu demselben Privathaushalt gehören Die Kernfamilie wird im engen Sinne definiert, d. h. als zwei oder mehr Personen, die zu demselben Haushalt gehören und die als Ehemann oder Ehefrau, als Partner in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft, als Partner in einer eheähnlichen Gemeinschaft oder als Eltern und Kind miteinander verbunden sind. Somit besteht eine Familie aus einem Paar ohne Kinder, einem Paar mit Kindern oder einem Alleinerziehenden mit Kindern. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen auf Beziehungen ersten Grades, d. h. Großeltern-Enkel-Beziehungen gelten hier nicht als Famiie.

Kind

Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief-oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief-oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im Privathaushalt mindestens eines Elternteils befindet und der bzw. die in diesem Haushalt ohne Partner oder eigene Kinder lebt. Pflegekinder sind nicht eingeschlossen. Ein Sohn oder eine Tochter, der bzw. die mit einem Ehegatten, mit einem eingetragenen Partner, mit einem Partner in einer eheähnlichen Gemeinschaft oder mit eigenen Kindern lebt, gilt nicht als Kind.

Lebensform der Kernfamilie

Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen einer Kernfamilie gemeinschaftlich leben mit Fokus auf die Lebensformen der Kernfamilie. Die Lebensform der Kernfamilie beschreibt Ehepaare,

Familien und Personen nach ausgewählten familienstatistischen Merkmalen

Merkmal	Familien		Personen in Familien		Personen je Familie
	absolut	%	absolut	%	
Insgesamt	**2 430**	***100***	**6 130**	***100***	***2,5***
Familiengröße					
2 Personen	1 551	*63,8*	3 102	*50,6*	*2,0*
3 Personen	581	*23,9*	1 743	*28,4*	*3,0*
4 und mehr Personen	298	*12,3*	1 285	*21,0*	*4,3*
Familienform der Kernfamilie					
Paare ohne Kinder	1 346	*55,4*	2 692	*43,9*	*2,0*
Paare mit Kindern	809	*33,3*	2 803	*45,7*	*3,5*
Alleinerziehende	275	*11,3*	635	*10,4*	*2,3*
Lebensform der Kernfamilie					
Ehepaare/eingetragene Lebenspartnerschaften	1 804	*74,2*	4 532	*73,9*	*2,5*
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	351	*14,4*	963	*15,7*	*2,7*
Alleinerziehende	275	*11,3*	635	*10,4*	*2,3*
alleinerziehende Mütter	242	*10,0*	562	*9,2*	*2,3*
alleinerziehende Väter	33	*1,4*	73	*1,2*	*2,2*
Kinder in der Familie					
Ohne Kinder	1 346	*55,4*	2 692	*43,9*	*2,0*
Mit Kindern	1 084	*44,6*	3 438	*56,1*	*3,2*
Minderjährige Kinder in der Familie					
Ohne minderjährige Kinder	1 791	*73,7*	3 964	*64,7*	*2,2*
Mit minderjährigen Kindern	639	*26,3*	2 166	*35,3*	*3,4*

Haushalte nach Familienform des Haushalts und Seniorenstatus

Merkmal	Insgesamt	Haushalte					
		ohne Personen im Alter von 65 und mehr Jahren		mit Personen im Alter von 65 und mehr Jahren		darunter alle Personen im Alter von 65 und mehr Jahren	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
Insgesamt	**3 876**	**2 366**	***100***	**1 510**	***100***	**1 203**	***100***
Ausgewählte Familienformen des Haushalts							
Einpersonenhaushalte	1 437	752	*31,8*	685	*45,4*	685	*56,9*
Mehrpersonenhaushalte ohne Familienzusammenhänge	49	27	*1,1*	22	*1,5*	9	*0,7*
Paare	2 090	1 357	*57,4*	733	*48,5*	509	*42,3*

Familien nach Lebensform der Kernfamilie und Seniorenstatus

Merkmal	Insgesamt	Familien					
		ohne Personen im Alter von 65 und mehr Jahren		mit Personen im Alter von 65 und mehr Jahren		darunter alle Personen im Alter von 65 und mehr Jahren	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%
Insgesamt	**2 430**	**1 670**	***100***	**760**	***100***	**527**	***100***
Ausgewählte Lebensformen der Kernfamilie							
Ehepaare/eingetragene Lebenspartnerschaften	1 804	1 122	*67,2*	682	*89,7*	503	*95,4*
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	351	320	*19,2*	31	*4,1*	24	*4,6*

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER WWW.ROSSWEIN.DE

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN AUS DEM AMT

eingetragene Lebenspartnerschaften, nichteheliche Lebensgemeinschaften sowie Alleinerziehende.

Mehrpersonenhaushalte ohne Familienzusammenhänge

Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie (Typ des privaten Haushalts) werden alle privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.

Migrationshintergrund eines Haushalts

Dieses Merkmal gibt an, inwieweit sich ein Privathaushalt aus Personen ohne oder mit Migrationshintergrund zusammensetzt. Als Personen mit Migrationshintergrund werden alle zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländer/-innen sowie alle nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Deutschen und alle Deutschen mit zumindest einem nach 1955 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zugewanderten Elternteil definiert.

Paare

Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem Privathaushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem Privathaushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem Privathaushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem Privathaushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.

Seniorenstatus eines Haushalts

Dieses Merkmal beschreibt Haushalte mit ausschließlich Senioren, mit Senioren und Jüngeren sowie ohne Senioren. Die Einteilung erfolgt hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem Haushalt wohnhaften Personen. Als Senioren gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 09. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.

Zwei-und Mehrfamilienhaushalte

Zwei-und Mehrpersonenhaushalte bezeichnen Haushalte, in denen mindestens zwei Kernfamilien leben. In diese Kategorie fallen z. B. Haushalte mit mehreren Generationen. Zwei- und Mehrfamilienhaushalte nicht mit Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie gleichzusetzen.

Familien nach familienstatistischen Merkmalen und Lebensform der Kernfamilie

Merkmal	Insgesamt	Ehepaare/eingetragene Lebenspartnerschaften	Nichteheliche Lebensgemeinschaften	Alleinerziehende
		absolut		
Insgesamt	**2 430**	**1 804**	**351**	**275**
Familiengröße				
2 Personen	1 551	1 175	171	205
3 und mehr Personen	879	629	180	70
Kinder in der Familie				
Ohne Kinder	1 346	1 175	171	x
Mit Kindern	1 084	629	180	275
Minderjährige Kinder in der Familie				
Ohne minderjährige Kinder	1 791	1 478	186	127
Mit minderjährigen Kindern	639	326	165	148
		Prozent		
Insgesamt	***100***	***100***	***100***	***100***
Familiengröße				
2 Personen	*63,8*	*65,1*	*48,7*	*74,5*
3 und mehr Personen	*36,2*	*34,9*	*51,3*	*25,5*
Kinder in der Familie				
Ohne Kinder	*55,4*	*65,1*	*48,7*	*x*
Mit Kindern	*44,6*	*34,9*	*51,3*	*100,0*
Minderjährige Kinder in der Familie				
Ohne minderjährige Kinder	*73,7*	*81,9*	*53,0*	*46,2*
Mit minderjährigen Kindern	*26,3*	*18,1*	*47,0*	*53,8*

Wohnsituation

Wohnungsnutzung durch Haushalte

- In Eigentümerwohnungen bzw. Eigentümerhaushalten ist mindestens ein Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung. Neben den Eigentümern können auch noch Untermieter in der Wohnung wohnen.
- Mieterhaushalte wohnen in Mietwohnungen, die zu Wohnzwecken vermietet oder mietfrei überlassen werden.

Anzahl der Wohnungen

Die Anzahl der Wohnungen bestimmt die Gebäudegröße, unabhängig von der Art der Wohnungsnutzung.

Ausstattung

Die Ausstattung der Wohnung wird bestimmt durch das Vorhandensein von Sanitäreinrichtungen wie Bad oder Dusche und WC innerhalb der Wohnung sowie Sammel-heizung.

Baujahr

Das Baujahr entspricht dem Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes. Für total zerstörte und wieder aufgebaute Gebäude gilt das Jahr des Wiederaufbaus. Die einzelnen Baujahre sind in Baujahresgruppen zusammengefasst.

Räume

Die Anzahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess-und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) mit einer Fläche von mindestens 6 qm sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume.

MEHR IM INTERNET WWW.ROSSWEIN.DE

INFORMATIONEN AUS DEM AMT

Bürgerbefragung im Klosterbezirk Altzella – Ideen für die Entwicklung des ländlichen Raums gesucht

Unter Federführung des Verein Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V. wird bis Jahresende eine LEADER-Entwicklungsstrategie für die Region Klosterbezirk Altzella erarbeitet, damit der ländliche Raum auch in der jetzt beginnenden Förderperiode bis 2020 in den Genuss von EU-Fördermitteln kommt. Dazu fanden bereits eine Befragung der Gemeinden des Klosterbezirks und eine Klausurtagung statt, um erste Handlungsbedarfe der Region zu erfassen. In den kommenden Wochen werden weitere Arbeitsgespräche zu den Themen „Umwelt/Natur“ (14.10.2014, Dörfliches Gemeinschaftszentrum Reinsberg, Badstraße in Reinsberg) und „Naherholung/Freizeit/Kultur“ (14.10.2014, Dörfliches Gemeinschaftszentrum Reinsberg, Badstraße in Reinsberg) stattfinden, zu denen alle interessierten regionalen Akteure eingeladen sind, ihre Erfahrungen und Ideen einzubringen.

Um ein möglichst breites Meinungsbild aus der Bevölkerung zu erhalten, wird noch **bis zum 31. Oktober 2014** eine Bürgerbefragung durchgeführt, an der sich jeder interessierte Bürger des Klosterbezirks beteiligen kann. Der Fragebogen kann online ausgefüllt werden und ist unter www.klosterbezirk-altzella.de im Internet zu finden. Die Ergebnisse der Umfrage fließen direkt in die Entwicklung der LEADER-Entwicklungsstrategie ein. Ihre Beteiligung ist umso wichtiger, da im Gegensatz zur vergangenen Förderperiode die Region selbst entscheiden kann, welche Maßnahmen gefördert werden sollen und wer als Projektträger in welcher Höhe auf Fördermittel zurückgreifen kann. Die Bürgerbefragung soll sicherstellen, dass Akteure aus allen gesellschaftlichen Bereichen an der Strategie mitarbeiten und ihre Interessen und Ideen einbringen können. Bleiben und werden Sie aktiv und beteiligen Sie sich an der Erarbeitung der neuen Entwicklungsstrategie.

- **Ansprechpartner für weitere Informationen:**
  Regionalmanagement Klosterbezirk Altzella
  Schulweg 1, 04741 Roßwein/Niederstriegis
  E-Mail: moeller@klosterbezirk-altzella.de
  Tel.: 03431-6 78 87 20

KLOSTERBEZIRK ALTZELLA

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Roßweiner Friedensrichters findet am **1. November 2014 in der Zeit von 9.00 bis 10.00 Uhr,** im Rathaus Zi. 2 (im Anbau) statt. Bei Bedarf können die Bürger über die Anmeldung im Rathaus einen individuellen Gesprächstermin vereinbaren.

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

- **Haßlau**

Der Feuerwehrverein Haßlau öffnet die Gemeindebibliothek Haßlau **jeden Dienstag** in der Zeit **von 16.30 bis 17.30 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus, Haßlau Nr. 41 b.

- **Niederstriegis**

Die Gemeindebibliothek Niederstriegis öffnet **jeden Mittwoch (außerhalb der Schulferien)** in der Zeit **von 15.00 bis 17.00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Niederstriegis, Schulweg 1.

Der Ausleihbestand in beiden Gemeindebibliotheken wird regelmäßig von der Kreisergänzungsbücherei Döbeln ausgetauscht.

Das Ordnungsamt informiert: Mülltermine

- **Roßwein, OT Niederforst, OT Seifersdorf**

Restabfall:	23. Oktober, 06. November 2014
Gelbe(r) Tonne/Sack:	27. Oktober,10. November 2014
Papier:	13. Oktober, 10. November 2014

- **OT Gleisberg, OT Wettersdorf, OT Wetterwitz**

Restabfall:	23. Oktober, 06. November 2014
Gelbe(r) Tonne/Sack:	27. Oktober,10. November 2014
Papier:	04. November 2014

- **OT Grunau, OT Littdorf**

Restabfall:	28. Oktober, 11. November 2014
Gelbe(r) Tonne/Sack:	28. Oktober, 11. November 2014
Papier:	07. November 2014

- **OT Haßlau, OT Naußlitz, OT Ossig, OT Zweinig**

Restabfall:	23. Oktober, 06. November 2014
Gelbe(r) Tonne/Sack:	28. Oktober, 11. November 2014
Papier:	04. November 2014

- **OT Klinge, OT Neuseifersdorf, OT Ullrichsberg**

Restabfall:	23. Oktober, 06. November 2014
Gelbe(r) Tonne/Sack:	28. Oktober, 11. November 2014
Papier:	10. November 2014

- **OT Niederstriegis, OT Hohenlauft, OT Mahlitzsch**

Restabfall:	20. Oktober, 03. November 2014
Gelbe(r) Tonne/Sack:	29. Oktober, 12. November 2014
Papier:	07. November 2014

- **OT Otzdorf**

Restabfall:	30. Oktober, 13. November 2014
Gelbe(r) Tonne/Sack:	28. Oktober, 11. November 2014
Papier:	07. November 2014

Elektronikschrott wird kostenlos angenommen!

Aufgrund der nicht zufriedenstellenden Entsorgungsmöglichkeiten für Elektronikschrott wird hiermit ein zentraler Entsorgungstermin für die Einwohner der Stadt Roßwein und der Ortsteile angeboten.
Am **Samstag, dem 22. November 2014,** nehmen Mitarbeiter des Baubetriebshofes in der Goldbornstraße von 08.00 bis 11.30 Uhr den Elektronikschrott entgegen. Hierbei können alle Einwohner diesen kostenlos abliefern. Mit dieser Maßnahme soll die wilde Entsorgung eingedämmt werden, und wir bitten alle Einwohner, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen. Gewerblicher Elektronikschrott wird nicht angenommen.

Ordnungsamt der Stadtverwaltung Roßwein

INFORMATIONEN AUS DEM AMT

Problemstoffe werden eingesammelt

Das Schadstoffmobil ist im Entsorgungsgebiet Döbeln noch bis Ende Oktober unterwegs.

Schadstoffmobil

Roßwein – ehem. Kaufhalle	16.10.2014	15.00– 17.30 Uhr
Roßwein – Markt	17.10.2014	13.45–16.15 Uhr
Roßwein – Gleisberg-Buswendeplatz	17.10.2014	10.15–11.45 Uhr
Roßwein – Haßlau – Glascontainer	17.10.2014	12.00–13.30 Uhr
Roßwein – Niederstriegis-ehem. Funke	16.10.2014	13.15–14.45 Uhr

Bitte geben Sie die Problemstoffe persönlich beim Personal des Schadstoffmobils ab. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte stellen eine Gefahr für Menschen, Tiere und Umwelt dar. Mengen bis 30 Liter bzw. 30 Kilogramm werden kostenfrei angenommen. Alles was darüber hinaus ist, wird von dem Problemstoffmobil nicht mitgenommen.

Problemstoffe sind z.B.:

- Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben,
- Haushalt- und Fotochemikalien,
- Abbeiz- und Holzschutzmittel,
- Düngemittel,
- Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel,
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
- Spraydosen mit Restinhalten,
- Klebstoffe,
- Quecksilber-Thermometer,
- Öle,
- Feuerlöscher und
- Behältnisse mit unbekannten Inhalten.

Asbest, Teerpatronen, Eternit und Gasflaschen werden am Schadstoffmobil nicht angenommen. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, kostenpflichtig angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag) abzuholen.
Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625-41 und -42.

Suchtberatung in Roßwein

Die Diakonie Döbeln bietet in Roßwein Möglichkeiten zur Suchtberatung in der Außenstelle im Seniorenpflegeheim Berta Börner, Herrmannstraße 37 an.

- Montag von 13.00 - 16.00 Uhr und
- Mittwoch von 9.00 - 16.00 Uhr bei Herr Grummt
- Dienstag in der Zeit von 9.00 - 18.00 Uhr bei Herrn Creutz

Die Selbsthilfegruppe (SHG) für Menschen mit Alkohol und Medikamentenproblemen findet am **21. Oktober und am 4. November 2014,** immer um 17.00 Uhr in den Räumen der Außenstelle statt.
Um Voranmeldung für Gespräche und Gruppenteilnahme wird gebeten. An den obengenannten Tagen unter 034322 50820 oder 03431 71 26 23 sowie unter sucht@diakonie-doebeln.de

Für weiter Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe des Roßweiner Anzeiger liegt folgende Beilage bei:

➜ Beiersdorf Manufakturing Waldheim GmbH

Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Wissenswertes

- **Elektro-Bereitschaft**
  Elektro Roßwein GmbH
  01723737650
- **Wasser-Bereitschaft**
  OEWA Döbeln 03431/655700
- **Abwasser-Bereitschaft**
  Eurawasser (Abwasser/ Kläranlage) 01715603081
- **Gas-Bereitschaft**
  MITGAS 018022009

Bereitschaftsnummern:

- **Ärztebereitschaft**
  Nur noch über diese Nummer!!!
  Ab sofort erreicht man den notärztlichen Bereitschaftsdienst unter der kostenfreien und bundesweit einheitlichen Rufnummer

116 117

Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen und Unfällen gilt weiter die Rufnummer **112.**

(Alle Angaben sind ohne Gewähr!)

- **Information zum Notdienst der Zahnärzte**

Der für die zahnärztliche Notdienstplanung verantwortliche Döbelner Zahnarzt, Herr Dipl.-Stomat. Holger Hertam, Schillerstraße 12, 04720 Döbeln, Telefon 03431 571935 weist darauf hin, dass Änderungen im Notdienstplan zukünftig nur noch an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen gemeldet werden. Damit ist unter folgendem Link die aktuellste Version des Notdienstplanes verfügbar:

http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/app/presse/notfalldienst/ndk/Mittelsachsen/D%C3%B6beln%2FRo%C3%9Fwein%2FOstrau/list

Kontakt Frauenschutzhaus Freiberg

Hilfe für Frauen in Not (24 Stunden)
Frauenschutzhaus Freiberg
Telefon/Fax: 03731-22561
E-Mail: fh-freiberg@gmx.net

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

INFORMATIONEN | VERANSTALTUNGEN

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Landesverband Sachsen

Landesgeschäftsführer
Dr. Dirk Reitz

100 Jahre Erster Weltkrieg – 95 Jahre Kriegsgräberfürsorge – 2,6 Mio betreute Gräber!

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., Landesverband Sachsen, führt vom 29. Oktober bis 23. November 2014 seine Haus- und Straßensammlung im Freistaat Sachsen durch.

Vor beinahe 100 Jahren, nach dem Ende des Ersten Weltkriegs von engagierten Bürgern gegründet, errichtet, pflegt und betreut der Volksbund im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland Kriegsgräber im Ausland: derzeit etwa 4,4 Millionen Gräber auf ca. 850 Anlagen in Europa und Nordafrika. In den Nachfolgestaaten der ehem. Sowjetunion werden jährlich noch immer ca. 40.000 Soldaten exhumiert und umgebettet, von denen 30 Prozent identifiziert werden können. Rund 15.000 deutsche Familien erhalten damit letzte Klarheit über das Schicksal Ihrer Angehörigen.

Außerdem berät der Volksbund die Gemeinden bei der Kriegsgräberpflege im Inland – alleine in Sachsen existieren etwa 1000 Kriegsgräberstätten. Zudem ist der Volksbund ein anerkannter Träger der Jugendarbeit und der historisch-politischen Bildung, die vor allem im Rahmen internationaler Jugendbegegnungen stattfindet, bei denen junge Europäer unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern“ nicht nur Einblicke in die kriegerische Geschichte Europas erfahren, sondern aktive Völkerverständigung betreiben.
Aber es sind nicht nur die Toten der Weltkriege, um die sich der Volksbund sorgt, auch das Andenken der Gefallenen der Bundeswehr zu wahren, ist Aufgabe des Volksbundes. In Sachsen liegen heute 2 Ehrengräber der Bundeswehr.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. finanziert seine Arbeit noch immer zu rund 75 Prozent durch Spenden, Sammlungen und die Beiträge der 140.000 Mitglieder.
In Sachsen sammelten engagierte Bürger, Soldaten und Reservisten der Bundeswehr im Jahre 2013 rund 20.000 Euro. Jeder – auch Sie – kann für den Volksbund sammeln oder uns mit einer Spende unterstützen, worum wir Sie im Sinne der guten Sache herzlich bitten. Eine Sammelliste oder Sammeldose erhalten Sie in Ihrer Kommunalverwaltung oder direkt bei der Landesgeschäftsstelle.

Spenden richten Sie bitte an folgendes Konto:
Kontoinhaber: Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge e.V., LV Sachsen
IBAN: DE95 8505 0300 3120 1044 68
BIC-/SWIFT-Code: OSDDDE81XXX
Verwendungszweck:
Spende Haus- und Straßensammlung LV Sachsen

Anzeigen, Werbebeilagen und sonstige Druckanfragen:
03722/50 50 90
info@riedel-verlag.de
RIEDEL Verlag & Druck KG

Veranstaltungskalender der Stadt Roßwein 2014

(Auszug Oktober/November)

- **Datum,**
  Veranstaltung, Veranstalter, Ort

Oktober 2014

- **10.10., 19.00 Uhr**
  Ausstellungseröffnung Susette Fritzsche, Stadtverwaltung Roßwein, Rathausgalerie Roßwein
- **11.10., 14.00 bis 17.00 Uhr**
  Dorfmuseum und Museumsschmiede zur Besichtigung geöffnet Heimatverein Niederstriegis e.V., OT Littdorf, An der Schnauder 21
- **11.10., 13.00 Uhr**
  Skatturnier, Dorf- und Feuerwehrverein e.V. , Dorfgemeinschaftshaus Haßlau
- **14.10., 16.30 bis 19.30 Uhr**
  DRK-Blutspendetermin, DRK-Blutspendezentrum Leipzig, Grundschule am Weinberg, Straße der Einheit 12
- **17.10., 19.30 Uhr**
  Buch, Musik und Gaumenfreude Christliche Buchhandlung Roßwein, Almut Bieber, Design & Werbung, Großer Rathaussaal
- **21.10.**
  Treff des Textilzirkels Gleisberg, Textilzirkel Gleisberg

November 2014

- **01./02.11., Samstag, ab 14.00 Uhr, Sonntag ab 10.00 Uhr**
  15. Eispokal-Turnier, RSV Abteilung Boxen, Sporthaus Roßwein
- **02.11., 17.00 Uhr**
  6. Vor-Lesung im Lädchen, Christliche Buchhandlung und Das Lädchen, Das Lädchen, Lommatzscher Straße
- **08.11., ab 19.00 Uhr**
  Linedanceparty, Bagadi Ranch e.V., Saloon Bagadi Ranch, Seifersdorf
- **10.11., 18.00 bis 20.00 Uhr**
  Öffentliche Klöppelstunde, Roßweiner Klöppelzirkel, Grundschule am Weinberg
- **11.11., 11.11 Uhr**
  Schlüsselabholung, Karnevalsverein Haßlau e.V., Rathaus
- **15.11., 19.30 Uhr**
  Auftaktveranstaltung, Karnevalsverein Haßlau e.V., Gasthof Haßlau
- **15.11., 15.00 bis 20.00 Uhr**
  Abendflohmarkt, Innenstadtkoordinator, Trödel-/Ausstellungshalle Feuerwehrmuseum, Stadtbadstr. 36
- **16.11.**
  Volkstrauertag – Kranzniederlegung, Kirchenvorstand, Friedhof Gleisberg
- **18.11.**
  Treff des Textilzirkels Gleisberg Textilzirkel Gleisberg
- **27.11.**
  Rentnerweihnachtsfeier, Verein Wetterhöhe 318 e.V., OT Wettersdorf, Vereinshaus
- **28.11., 19.30 Uhr**
  Kabarett „Akademixer“, Großer Rathaussaal
- **28. bis 30.11.2014**
  Roßweiner Weihnachtsmarkt, Stadt Roßwein und Roßweiner Vereine, Marktplatz, Rathaus

INFORMATIONEN AUS DEM ORTSTEIL NIEDERSTRIEGIS

Abschlussfest der Mittelgruppe der Kita „SRTIEGISZWERGE“

Am 7. August feierten die Kinder und Erzieher der Mittelgruppe in Mahlitzsch bei Fam. Kater/ Langanke ein kleines Abschlussfest.
Mit dem Oldtimer Traktor „Pionier“ von Thomas Förster aus Grünlichtenberg ging die Reise um 9.00 Uhr los. Aufgeregt und stolz zugleich konnten die Kinder die Fahrt bei schönem Wetter genießen. Auf dem großen Gelände von Fam. Kater/Langanke haben sich die Kinder erst einmal austoben können. Da uns auch einige Eltern begleiteten, konnten wir uns in verschiedene Spielgruppen aufteilen. Mit Herrn Schmidke und seiner Frau haben die Kinder toll Fußball gespielt, Frau Sehrer passte am Trampolin auf, mit Doreen Weigert und Jacqueline Schiefke machten sie Seifenblasen und Topf klopfen.
Zum Mittagessen grillte Herr Langanke leckere Würstchen. Dazu gab es selbstgemachten Nudelsalat und Gurke. Natürlich haben wir dort auch unsere Mittagsruhe verbracht: „Ein schattiges Plätzchen unter Bäumen auf der Decke“.
Nach der Mittagsruhe gab es dann die größte Überraschung: „eine Sandkastenschatzsuche“.
Jedes Kind fand einen Schatzstein, welchen es später an den Rucksack hängen konnte.
Nach einem gemütlichen Vesper, ging es gegen 14.30 Uhr mit dem Traktor wieder zurück in den Kindergarten. Unterwegs haben wir vielen Leuten winken können und hatten viel Spaß dabei.
Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Beteiligten, vor allem bei Fam. Kater/ Langanke aus Mahlitzsch und bei Herrn Thomas Förster aus Grünlichtenberg recht herzlich bedanken, ohne sie hätten wir diesen tollen Tag nicht erleben können.

Kita „Striegiszwerge“
Jacqueline Schiefke, Gruppenleiterin

INFORMATIONEN AUS DER KITA WEINBERG

Sommerferien in der Kita „Am Weinberg“ 2014

Auch in diesem Jahr waren unsere Ferien wieder interessant und erlebnisreich. Uns wurde ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm geboten.

Sportlich waren wir in allen 6 Wochen unterwegs, ob beim Wandern durch die Natur in unserer Umgebung, bei einem richtigen Leichtathletikwettkampf, bei einem Spielplatzfest oder unserem beliebten Chaosspiel. Das Baden im Wolfstal kam auch nicht zu kurz, es sei denn, Petrus machte uns einen Strich durch die Rechnung! Aber selbst da gab es in der letzten Woche eine Alternative – unser Hallenbad. Dafür danken wir unserem Bademeister Herrn Jens Göhler. Viel Freude hatten wir auch beim Bowlen in Nossen. Dabei konnten wir uns über viele Strikes freuen und belohnten uns dafür mit einem Eis.
Zur Gesunderhaltung unseres Körpers und der damit verbundenen richtigen Ernährung konnten wir an manchen Tagen gute Anregungen finden.

Zum Beispiel bereiteten wir im Kräutergarten mit Frau Leupold Gewürzsalz zu und erfuhren die Wirkungsweise so mancher Kräuter. Frau Ludwig von der Brückenapotheke erklärte uns sehr anschaulich das 1x1 der gesunden Ernährung und regte uns mit so mancher Information über unsere Lieblingsessen zum Nachdenken an. Nach wissenswerten Erkenntnissen über den Weg der Milch durch Frau Clausnitzer und einem „ Probemelken“ bereiteten wir uns mit Milchprodukten ein leckeres Essen zu.
Beim Basteln, z.B. mit Naturmaterialien oder für die neuen Schulanfänger konnten wir unsere Kreativität unter Beweis stellen.
Tolle Ergebnisse bewunderten wir mit unseren Seifenblasen.

Die Formen, welche wir mit Hilfe eines Backformrings erzielten, waren gigantisch und einzigartig.
Ein Vertreter des ADAC’s besuchte uns 2 x in den Ferien. Mit unseren eigenen Rädern und natürlich einem Helm konnten wir unsere eigene Sicherheit beim Fahren testen und Fragen rund ums Fahrrad und den Straßenverkehr beantworten. Auch auf Reisen waren wir mit Bus und Bahn. So erkundeten wir die Spielgeräte auf der „Holiday Ranch“ in Zschaitz.

Dort konnten wir klettern, schaukeln, rodeln, rutschen – für uns Kinder ein Paradies.
Ein ganz besonderer Höhepunkt war ohne Frage unsere Fahrt nach Moritzburg.

Der Kletterwald mit seinen vielen Hindernissen, wie z. B. einem alten Trabbi oder einem Vogelkäfig, forderte von uns Mut und Geschicklichkeit. Wir waren schon ziemlich stolz, dass wir alle Herausforderungen so gut bewältigt haben!
Diese Ferien sind nun längst vorbei. Aber die Oktoberferien stehen schon in den Startlöchern mit sicher wieder vielen schönen Ferienerlebnissen. Als bis dann!

Die Kita am Weinberg

VERANSTALTUNGEN

Mittelsächsisches Theater – Theater Döbeln – Auszug –

Premieren und ausgewählte Veranstaltungen, Spielstätte Theater Döbeln

- **Sonnabend, 11.10.2014, 19.30 Uhr**
  Misery – Premiere – Thriller von Simon Moore nach dem Roman von Stephen King, Spielstätte: TiB Döbeln
- **Sonntag, 12.10.2014, 14.30 Uhr**
  Sunset Boulevard, Musical von Andrew Lloyd-Webber
- **Sonnabend, 18.10.2014, 19.30 Uhr**
  Der Gast – Komödie von David Pharao – THEATERTAG / letzte Vorstellung in Döbeln
- **Freitag, 24.10.2014, 20.00 Uhr, 19.15 Uhr Einführung im TiB**
  Zweites Sinfoniekonzert
- **Sonntag, 26.10.2014, 17.00 Uhr**
  Sunset Boulevard – Musical von Andrew Lloyd-Webber
- **Sonnabend, 01.11.2014, 19.30 Uhr**
  Der Parasit – Premiere – Lustspiel von Friedrich Schiller nach Louis-Benoît Picard
- **Montag, 03.11.2014, 14.15 Uhr**
  Öffentliche Theaterführung – Ein Blick hinter die Kulissen
- **Sonntag, 09.11.2014, 14.30 Uhr**
  Der Parasit – Lustspiel von Friedrich Schiller nach Louis-Benoît Picard
- **Freitag, 14.11.2014, 20.00 Uhr, 19.15 Einführung im TiB**
  Drittes Sinfoniekonzert
- **Sonnabend, 15.11.2014, 19.30 Uhr**
  Misery – Thriller von Simon Moore nach dem Roman von Stephen King, Spielstätte: TiB Döbeln
- **Dienstag, 18.11.2014, 10.00 Uhr**
  Der Zauberer von Oz – Premiere – Musikalisches Märchen nach Lyman Frank Baum von Frank Thannhäuser und Andrea Simmendinger
  (weitere Vorstellungen: 20.11., 11.00 Uhr; 21.11., 10.00 Uhr, 24.11., 10.00 Uhr)
- **Freitag, 21.11.2014, 19.30 Uhr**
  2. Kammerkonzert, Spielstätte: TiB Döbeln
- **Sonnabend, 22.11.2014, 19.00 Uhr**
  Der Rosenkavalier – Komödie für Musik von Hugo von Hofmannsthal. Musik von Richard Strauss

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.mittelsaechsisches-theater.de (Kartenvorbestellung unter info@mittelsaechsisches-theater.de möglich). Besucherservice Theater Döbeln, Theaterstraße 7, 04720 Döbeln, Telefon: 03431/715265, Fax.: 03431/715221, Vorverkaufskasse Stadtinformation Döbeln, Obermarkt (Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr / Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr)

Lust auf fremde Länder?

Herzliche Einladung zur 9. Vor-Lesung im Lädchen
Sonntag, 2. November 2014, 17.00 Uhr im „Lädchen“,
Lommatzscher Straße 43b

Zu Gast ist Jan Flieger aus Leipzig.

Der Diplom-Wirtschaftsingenieur schreibt Krimis, Thriller, Lyrik, schwarzhumorige Geschichten und Kinderbücher, und ist Theodor-Körner-Preisträger. Seine Texte wurden ins Englische, Chinesische, Niederländische, Russische, Tschechische und Dänische übersetzt; seine Geschichten erschienen in Schullesebüchern Frankreichs, Norwegens und Schwedens. Sein Krimi ›Der Sog‹ wurde 1988 verfilmt und als ›Alles umsonst‹ mehrfach im Fernsehen ausgestrahlt. Jan Fliegers Krimi ›Tatort Teufelsauge‹ war 2006 nach der Übersetzung ins Englische als einer von drei ausgewählten deutschen Krimis Lehrstoff an der Universität Toronto/Kanada im Kurs ›Deutsche Kriminalliteratur‹.

Er liest aus seinen Büchern:
Man stirbt nicht lautlos in Tokyo – Japan-Thriller
Ein ehemaliger Angehöriger der GSG 9 fliegt nach Tokyo, um seine dort verschollene Tochter Ronja aufzuspüren. Doch er muss erkennen, dass er nicht sie, sondern ihre Mörder aus den Reihen der japanischen Mafia suchen muss. So beginnt er im endlosen Spinnennetz der namenlosen Gassen Tokyos seine tödliche Jagd. Und doch findet er auch die letzte Liebe seines Lebens in der geheimnisvollen Japanerin Nanako. So wird Tokyo der Himmel für ihn und die Hölle. Und er liebt und er tötet in einem den Leser faszinierenden Strudel aus Gewalt und Leidenschaft, einem Strudel, dessen unfassbares Geheimnis sich erst am Ende des Thrillers auf dem gewaltigen Friedhof Aoyama, inmitten all der steinernen Grabanlagen, erschließt.

und
Auf den Schwingen der Hölle – Ein Norwegen-Krimi
Ein Ehepaar sucht auf den Lofoten den vorzeitig aus der Haft entlassenen Vergewaltiger und Mörder ihrer Tochter. Doch suchen sie die Nadel im Heuhaufen, denn sie wissen nur, dass der Gesuchte ein rotes Auto fährt. Sie verfolgen ihn durch eine dramatische Landschaft, von Insel zu Insel, von Fischerdorf zu Fischerdorf. Der traumatisierte Vater lässt sich durch nichts aufhalten, doch entgeht ihm dabei, dass seine Frau bei dieser Suche endgültig zerbricht.
Die Jagd wird für den Jäger, seine Frau und den Gejagten zu einem Alptraum, als sie in der Herberge eines entlegenen Fischerdorfes aufeinandertreffen und sich zu belauern beginnen. Die Spannung steigert sich bis zu einem gänzlich unerwarteten und schockierenden Finale. Ein Thriller, der für Kontroversen sorgt, drastisch, düster, aber auch voller Poesie.

Außerdem werden zu der Lesung wieder Getränke, insbesondere div. Weinsorten angeboten.

- Eintritt: Abendkasse 6,00 Euro | Vorverkauf: 5,00 Euro
  Das Lädchen, Bahnhofstr. 27 (Tel. 42863)
  Das Lädchen, Lommatzscher Str. 43 b (Tel. 66077)
  Christliche Buchhandlung, Nossener Str. 17 (Tel. 42528)

Auf einen interessanten Herbstabend freuen sich Tilo Weinert und Ute Lomtscher.

Die nächste Lesung ist am Sonntag, 15.03.2015 mit Sascha Gutzeit und seiner musikalischen Krimi-Revue „Der Mörder ist immer der Täter“.

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungen im Oktober auf Schloss Nossen und im Klosterpark Altzella

Samstag, 18.10.2014 | 18.30 Uhr | Schloss Nossen
Taschenlampenführung für Kinder – Auf den Spuren der Schlossgeister
Was ein altes Schloss so bei Nacht alles zu bieten hat, zeigt sich auch auf dem einstigen Jagd- und Gerichtsschloss. Für alle kleinen Furchlosen - Achtung: Taschenlampe nicht vergessen!

Sonntag, 19.10.2014 | 15.00 Uhr | Schloss Nossen, Hofestube (Schönberg'sche Ausstellung)
„Die Schildtbürger – Schwänke aus Sachsen?" – Sonderführung mit Dr. Rüdiger Freiherr v. Schönberg
Anlässlich des 400. Todesjahres von Johann Friedrich von Schönberg, Hofrichter und Wittenberger Amtmann, spürt die Führung seiner Person und möglichen Autorschaft der „Die Schiltbürger" (1598) nach.

Sonntag, 26.10.2014 | 15.00 Uhr | Schloss Nossen
Eine magische Zeitreise im Schloss Nossen
Nach einer mystischen Schlossführung liest die Autorin Anke von den Bergen aus ihrem Debütroman „Das geheimnisvolle Tor durch Raum und Zeit" und entführt die Zuhörer in das mittelalterliche Elbland, in dem sich Zauberer, Elben und finstere Morlocks tummeln.

Reformationstag, Freitag 31.10.2014 | 11.00 Uhr und 14.00 Uhr | Kloster Altzella
Saisonabschluss im Kloster – Reformation in Sachsen
Eine Sonderführung „Vom Keller bis zum Boden" nimmt um 11.00 Uhr zum letzten Mal im Jahr mit auf eine Tour durch die Klosteranlage. Um 14.00 Uhr widmet sich Historiker Christian Ranacher den Veränderungen durch die Reformationszeit, die zur Auflösung des Klosters Altzella führten.

Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gemeinnützige GmbH
Klosterpark Altzella | Schloss Nossen | Am Schloß 3 | 01683 Nossen
Telefon | Telefax +49 (0) 3 52 42 5 04-32 | +49 (0) 3 52 42 5 04-33

DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen e.V.

Seniorenbegegnung Roßwein, Dresdener Straße 30
04741 Roßwein, Tel.: 034322/669999

Unsere Veranstaltungen im Oktober 2014:

Montag	13.10.	14.00 Uhr	Spielenachmittag mit Kaffeeklatsch
Dienstag	14.10.	13.30 Uhr	Seniorengymnastik
Montag	20.10.	14.00 Uhr	Spielenachmittag mit Kaffeeklatsch
Dienstag	21.10.	13.30 Uhr	Seniorengymnastik
Montag	27.10.	14.00 Uhr	Spielenachmittag mit Kaffeeklatsch
Dienstag	28.10.	13.30 Uhr	Seniorengymnastik
Montag	03.11.	14.00 Uhr	Spielenachmittag mit Kaffeeklatsch
Dienstag	04.11.	13.30 Uhr	Seniorengymnastik

Seit Oktober 2014 findet die Seniorengymnastik immer Dienstag 13.30 Uhr statt.

Neue Besucher sind uns zu jeder Veranstaltung recht herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie.
Ihre DRK Mitarbeiter

Kirchennachrichten der Kirchgemeinden Roßwein und Niederstriegis

Gottesdienste

Sonntag, 12.10.2014
09.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein
10.30 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis

Sonntag, 19.10.2014
09.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein
10.30 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis

Sonntag, 26.10.2014
09.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein
10.30 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis

Reformationstag, 31.10.2014
10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein

Sonntag, 02.11.2014
09.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis
10.30 Uhr Gottesdienst in Roßwein

Sonntag, 09.11.2014
09.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein mit anschließendem Kirchenkaffee
10.30 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis

Sonntag, 16.11.2014
09.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein
10.30 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis

Weitere Informationen:

Vorstellung des neuen Pfarrers:

Mein Name ist Heiko Jadatz. Ich bin 43 Jahre alt und Vater von drei Kindern. Zum Pfarrberuf kam ich nicht auf direktem Weg. Nach dem Studium arbeitete ich 13 Jahre lang als Kirchenhistoriker an der Universität Leipzig. Die Region Döbeln-Oschatz-Leisnig ist mir nicht fremd. Denn seit 2012 bin ich bereits hier in der Gegend heimisch. Meinen Vorbereitungsdienst zum Pfarrberuf habe ich in Leisnig und Zschoppach absolviert. Damit war der Umzug im August ins Roßweiner Pfarrhaus (das übrigens sehr schön saniert wurde) kein allzu großer „Tapetenwechsel".
Nun bin ich gespannt, möglichst viele von Ihnen kennenzulernen. Und lade Sie deshalb recht herzlich zu unseren Gottesdiensten und Gemeindekreisen ein. Jederzeit können Sie sich gern an mich wenden. Adresse, E-Mail und Telefonnummer stehen ja hier im Gemeindebrief.
Nun wünsche ich uns allen Gottes reichen Segen für die Arbeit und die Vorhaben in unseren Kirchgemeinden.

Auf ein gutes Miteinander, Ihr Pfarrer Dr. Jadatz

KIRCHENNACHRICHTEN

Ansprechpartner

- Pfarramt Roßwein, Tel. 034322 / 43480
  kg.rosswein@evlks.de
  Öffnungszeiten
  Montag 9.00–12.00 Uhr
  Dienstag 9.00–12.00 Uhr / 15.00-17.00 Uhr
  Mittwoch 9.00-12.00 Uhr
  Freitag 9.00-12.00 Uhr
- Pfarrer Dr. Jadatz, Tel. 034322 /40650
- Friedhofsverwaltung Roßwein, Tel. 0163 777 84 77
- Bestattungsanmeldung / Beratung
  (Gesprächstermine sind nach Vereinbarung jederzeit möglich)

- Pfarramt Niederstriegis, Tel. 03431 / 626922
  kg.niederstriegis@evlks.de
  Öffnungszeiten Dienstag 13.00–17.00 Uhr

Kirchennachrichten der Kirchgemeinde Knobelsdorf-Otzdorf

Sonntag, 12. Oktober
9.00 Uhr Gottesdienst in Otzdorf

Mittwoch, 15. Oktober
14.00 Uhr Rentnerkreis in Knobelsdorf

Sonnabend, 18. Oktober
18.00 Uhr Clavier-Vesper in Otzdorf
zum Tag der offenen Kirche im Klosterbezirk Altzella

Sonntag, 26. Oktober
19.30 Uhr Abendandacht in Knobelsdorf

Donnerstag, 30. Oktober
16.00 Uhr Sprechzeit Pfarrer Richber in Knobelsdorf

Mittwoch, 31. Oktober – Reformationsfest
09.30 Uhr Festgottesdienst in Waldheim

Dienstag, 4. November
19.30 Uhr Hauskreis bei Familie Möbius

Sonntag, 9. November
09.00 Uhr Gottesdienst in Knobelsdorf

Von ganzem Herzen will ich dir danken,
HERR, mein Gott; dich will ich preisen. *Psalm 86,12*

KIRCHENNACHRICHTEN

Kirchennachrichten der Marienkirchgemeinde Marbach mit Etzdorf und Gleisberg und Kirchgemeinde Greifendorf

Gottesdienste

12. Oktober

09:00 Uhr	Greifendorf	
10:30 Uhr	Marbach	mit AM + KiGo*

19. Oktober

10:00 Uhr	Etzdorf	Bläsergottesdienst, Kirchweihfest

26. Oktober

09:00 Uhr	Marbach	mit KiGo*
10:30 Uhr	Greifendorf	Kirchweihfest

31. Oktober (Reformationstag)

17:00 Uhr	Etzdorf	Gottesdienst mit der Jungen Gemeinde anschließend gibt es Reformationsbrötchen.

02. November

09:00 Uhr	Etzdorf	mit KiGo*
10:30 Uhr	Gleisberg	Kirchweihfest mit AM + KiGo*

09. November

09:00 Uhr	Greifendorf	mit AM*
10:30 Uhr	Marbach	Kirchweihfest mit AM + KiGo*

**AM = Abendmahl, KiGo = Kindergottesdienst*

Nachrichten

Krippenspielproben

„Ein Krippenspiel am Heiligen Abend gehört doch dazu“ so oder so ähnlich würden sicher die Antworten ausfallen, wenn man fragen würde was für den Weihnachtsabend unverzichtbar ist. Damit aber jedes Jahr in allen Kirchen unserer Gemeinde die Weihnachtsbotschaft so zu den Gästen gebracht werden kann, sind zahlreiche Proben im Vorfeld nötig.

In Etzdorf beginnen die Proben am 7. November (Freitag nach den Herbstferien) um 18 Uhr im Etzdorfer Pfarrhaus. Dazu laden wir alle „alten Hasen“ aber auch neue neugierige Mitspieler herzlich ein. Auf eine fröhliche Probenzeit freuen sich Frank Knappe (Tel. 034322 - 12255) und Susanne Hoffmann (Tel. 034322 - 66422).

Probentermine in Marbach und Gleisberg:

Marbach:	Freitag, 17. Oktober 18:00 Uhr im Pfarrhaus
Gleisberg:	Freitag, 17. Oktober 18:15 Uhr im Gemeinderaum
Kontakt:	Angelika Schaffrin, Tel. 034322 - 45164

Urlaub Pfr. Fischer

18.10. bis 01.11.2014, Vertretung: Pfr. Dr. Jadatz, Tel. 034322 - 43480.

Termine (Auszug)

18.10. – Tag der offenen Kirchen im Klosterbezirk

Am Samstag, 18.10., öffnen viele Kirchen im Klosterbezirk Altzella ihre Türen. In Marbach haben Sie von 15 Uhr an Gelegenheit, bei Kirchenführungen in den Turm zu steigen und einen Blick auf Uhrwerk und Glocken zu werfen. Das gesamte Programm in der Region können Sie den Tageszeitungen oder der Website www.klosterbezirk-altzella.de entnehmen. Zur Besichtigung und zum Gebet sind unsere Kirchen außerdem an diesem Tag geöffnet:

Etzdorf	09:00 bis 18:00 Uhr
Gleisberg	09:00 bis 18:00 Uhr
Greifendorf	15:30 bis 17:30 Uhr
Marbach	15:00 bis 17:00 Uhr

Orgelkonzert in Marbach

Kantorin Susanne Röder gibt am Samstag, 18.10., um 17 Uhr in der Marbacher Kirche ein Orgelkonzert. Herzliche Einladung!

Freitag, 17.10., 19:30 Uhr

Rathaussaal Roßwein, »Buch, Musik und Gaumenfreude« mit Autorin Eva Baronsky (»Herr Mozart wacht auf«) und Pianist Tobias Forster

Service

- **Pfarramt Marbach,** Pfr. Björn Fischer: 034322 - 43130
- **Kanzlei Marbach,** Frau Arnold: 034322 - 43130
  Sprechzeit: Di 09:00 - 12:00 Uhr / 17:00 - 18:30 Uhr
  Mi 09:00 - 12:00 Uhr
  Do 09:00 - 11:30 Uhr
- **Kanzlei Etzdorf,** Frau Arnold: 034322 - 42337
  Sprechzeit: Mi 15:00 - 18:00 Uhr
- **Kanzlei Greifendorf,** Frau Harzbecher: 037207 - 3735
  Sprechzeit: Di 16:00 Uhr - 17:30 Uhr
  Do 9:30 Uhr - 11:30 Uhr

Gemeindepädagogin Angelika Schaffrin: 034322 - 45164
Internet: www.marienkirchgemeinde.de